universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Bote für Tirol und Vorarlberg. 1849-1919
1882

98 (29.4.1882) 1882, Nr. 98, 29. April

Der Bote für Tirol und Vorarlberg erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis halbjährig 5 fl. 25 kr., vierteljährig 2 fl. 62½ kr. österr. Währung. Mit Post bezogen bei täglicher Zusendung unter Kreuzband: halbjährig 6 fl. 83 kr., vierteljährig 3 fl. 41 kr. österr. Währung. — Monats-Abonnement mit Postversendung werden nicht angenommen. — Inserate aller Art werden aufgenommen und mit 6 kr. österr. Währung für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum für einmalige, 12 kr. österr. Währung für dreimalige Einschaltung berechnet. Die Zeitungs-Bestellungen müssen frankiert eingesendet werden.

Bote für Tirol und Vorarlberg.

In Innsbruck nehmen Abonnements entgegen: Außer der Expedition dieses Blattes: Jeremias Federspiel, Zeitungsträger, neue Josef Bauer's Wittwe am Margarethenplatz. Auswärts nehmen Annoncen entgegen: Haasenstein & Vogler in Wien (I., Wallfischgasse 10), Hamburg, Frankfurt a. M., Berlin, Leipzig und Basel; ferner Alois Oppelik, erstes österr. Annoncen-Bureau in Wien (Wollzeile Nr. 22), und Rudolf Mosse, offizieller Agent sämmtlicher Zeitungen in Wien, Prag, Nürnberg, Hamburg und Frankfurt a. M.; dann Joh. Nordbaar, großer Burstah 47 Hamburg und Adolf Steiner, neuer Wall Hamburg.

№ 98. Innsbruck, Samstag, 29. April 1882. 68. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Mai-Avancement.

Ernannt wurden: Ihre k. k. Hoheiten die Herren Erzherzoge Franz Ferdinand von Oesterreich-Este, Lieutenant im 32. und Leopold Salvator, Lieutenant im 77. Infanterie-Regiment, zu Oberlieutenants; dann Se. königl. Hoheit der Prinz Dom Miguel de Braganza, Rittmeister zweiter Classe, zum Rittmeister erster Classe im Dragoner-Regiment Nr. 2.

Ferner zu Feldzeugmeistern (General der Cavallerie) die Feldmarschall-Lieutenants: Arthur Graf Bylandt-Rheydt, Reichs-Kriegsminister; Hermann Freiherr v. Dahlen, commandierender General in Serajewo und Joh. Freiherr v. Appel, Militär-Commandan in Hermannstadt.

Zum Feldmarschall-Lieutenant der General-Major Philipp Graf Grünne, Commandant der XII. Infanterie-Truppen-Division.

Zu General-Majoren die Oberste: Theobald Ritter v. Mossig, Commandant der 15. und Karl Machalitzky, Commandant der 29. Infanterie-Brigade.

Zu Obersten die Oberstlieutenants: Wilhelm Stanger, des Generalstabscorps; Karl Went v. Römö, Reserve-Commandant des 74. Infanterie-Regiments und Josef Adam, Reserve-Commandant des 45. Infanterie-Regiments.

Zu Oberstlieutenants die Majore: Rudolf Weiß, des 73. beim 7., Eduard v. Claricini, des 76. beim 59. Infanterie-Regiment; Ludwig Potschka, des Tiroler Jäger-Regiments; Boguslav Ritter v. Merkl, Militär-Bau-Director in Innsbruck.

Zu Majoren die Hauptleute erster Classe: Edmund Strohueber, des 7. Infanterie-Regiments; Alfons Freiherr v. Cirheimb, des 47. beim 4., Philipp Niklas, des Tiroler Jäger-Regiments, beim 57. Infanterie-Regiment; Adolf Hatzl, des 9. Festungs-Artillerie-Bataillons, beim Artillerie Zeugs-Depot in Wiener Neustadt.

Zu Hauptleuten erster Classe die Hauptleute zweiter Classe: Alois Frühwirth und Vincenz Liebl des 4., Anton Gurko des 7., Ludwig Noll und Johann Zenz des 59. Infanterie-Regiments; Anton Hübl des 15. Feldjäger-Bataillons; Franz Ritter v. Weiß, Alfred de Galateo, Karl Radinger, Eduard Ritter v. Köpf und August Scheyrer des Tiroler Jäger-Regiments; Josef Beraneck des 9. Festungs-Artillerie-Bataillons.

Zu Hauptleuten zweiter Classe die Oberlieutenants: Karl Jüstel und Johann Braun des 4., Lorenz Poschenu des 7., Ignaz Ficker des 59. Infanterie-Regiments; Adolf Zintl des 15. Feldjäger-Bataillons; Otto Hummel, Armand Passy, Franz Nitsch des Tiroler Jäger-Regiments; August Weiß und Hugo Beran des 9. Festungs-Artillerie-Bataillons und Moriz Geitner des Artillerie-Zeugs-Depot in Innsbruck.

Zu Oberlieutenants die Lieutenants: Eugen Erlacher des 47., Josef Edler v. Straßer, Karl Chmela und Anton Semek des 4., Arnold Münzl und Eugen Pöschmann des 7. und Alfred Hausenblas des 59. Infanterie-Regiments; Benjamin Bonmassar, Guido v. Schuller, Gustav Freiherr v. Karwinsky, Johann Kreuzer, Karl v. Baronio und Heinrich Freiherr v. Lebzeltern des Tiroler Jäger-Regiments; Johann Lebl und Anton Lanzinger des 15. Feldjäger-Bataillons; Friedrich Freiherr v. Schönfeld des 6. Dragoner-Regiments.

Zu Lieutenants die Cadetten (Officiers-Stellvertreter): Albert [illegible] Wilhelm Lamberg, Josef Marschner, Jaroslaw Prochaska und August Ritter v. Stulier des 4., Josef Kubiczek, Robert Scholz und Hugo Schaffer des 7. und Johann Postler und Johann Berger des 59. Infanterie-Regiments; Alois Pühringer, Victor Fracchetti, Josef Mair, Wilhelm Graf von Wickenburg, Alois Scheiber, Ludwig Stalitzer, Franz Zerboni di Sposetti und Johann Niklas des Tiroler Jäger-Regiments; Hugo Freiherr v. Mensi des 3. Feldjäger-Bataillons; Eduard Prokisch und Karl Nowotny des 9. Festungs-Artillerie-Bataillons; Norbert Meinl bei der 10. Sanitäts-Abtheilung; dann die Unterofficiere: Rudolf Jesovits in der Reserve des 4. Infanterie-Regiments und August Stieler in der Reserve des Tiroler Jäger-Regiments. (Schluss folgt.)

Das k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium für Tirol und Vorarlberg hat den k. k. Gendarmerie-Wachtmeister in Innsbruck Bernhard Hofmann zum Kanzlisten des hiesigen k. k. Landesgerichtes ernannt.

Innsbruck am 27. April 1882.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium für Tirol und Vorarlberg.

Kundmachung.

Infolge bedeutender Reparaturen an der ärarischen Brücke über den Unkner-Bach bei Oberrain in Unken, muss der Verkehr über dieselbe in der Zeit vom 17. April bis 14. Mai d. Js. in folgender Weise beschränkt werden, und zwar:

1. Lastfuhrwerk jeder Art kann nur am Samstag und an den Wochentagen nur Mittwoch abends passieren.
2. Leichtes Einspänner-Fuhrwerk wird nach Möglichkeit und zwar nur in den Tagesstunden von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends über die Brücke befördert.
3. Der Personen-Verkehr bei Nacht wird nur mit Vorsicht zu bewerkstelligen sein.

K. K. Bau-Expositur Kufstein
am 16. April 1882.

Pesta.

Nichtamtlicher Theil.

Politische Tages-Chronik.

Inland.

Innsbruck, 29. April.

*** Die Delegationssession ist beendet, indem am Donnerstag auch die ungarische Delegation ihre Schlusssitzung gehalten hat. In derselben überreichte der Reichsfinanzminister, Herr v. Szlavy, die a. h. sanctionierten Beschlüsse der Delegation und sprach der letzteren im Namen Sr. Majestät und in jenem der gemeinsamen Regierung den Dank für die entwickelte Thätigkeit aus. Unmittelbar darauf schloss Cardinal Haynald die Session mit einer Ansprache, an deren Schluss die Delegierten in lebhafte Eljenrufe auf Se. Majestät ausbrachen.

Gleichzeitig mit dem Schluss der Delegationen kommt aus ungarischen Quellen die bestimmte, und auch von der „Pol. Corr." bereits bestätigte Nachricht, dass Herr v. Szlavy seine Demission gegeben habe und entschlossen sei, auf derselben unwiderruflich zu beharren. Welche Gründe den Reichsfinanzminister zu diesem Entschlusse veranlassten, ist bis nun nicht ganz klar, wenngleich der „Pester Lloyd" die Bemerkung machen zu dürfen glaubt, dass seit geraumer Zeit bezüglich der occupierten Länder manches geschehen sei, was Szlavy weder zu verhindern, noch mit seinen eigenen Anschauungen in Einklang zu bringen vermochte. „Wahrscheinlicher als diese Version — so schreibt unser Wiener Correspondent unterm 27. April — klingt eine andere, der zufolge Herr v. Szlavy durch eine Verschlimmerung seines alten Leidens, wegen dessen er sich bekanntlich seinerzeit ja auch nur schwer zur Uebernahme der Leitung der gemeinsamen Finanzen entschlossen, zur Ueberreichung seiner Demission sich veranlasst sah, und zwar schon einige Zeit vor Zusamtritt der Delegationen. Herr v. Szlavy wollte indes seinen Beschluss nicht früher ausführen, als bis der Aufstand im Süden unterdrückt war und die Delegationen den weiter nöthigen Credit bewilligt hatten. Beides ist nun der Fall. Eine Entscheidung über das Demissionsgesuch Szlavys dürfte übrigens erst im zweiten Drittel des nächsten Monats erfolgen, es können daher alle Gerüchte über den präsumtiven Nachfolger des jetzigen Reichsfinanzministers vorerst als verfrüht betrachtet werden."

*** Der Budgetausschuss des Abgeordnetenhauses beschloss in seiner Sitzung am 27. ds. die angesprochenen Nachtragscredite für die Durchführung des Rinderpestgesetzes, namentlich für die Vermehrung der Viehrevisoren und der Controlgendarmen, nach Vornahme mehrerer Abstriche (13.550 fl.) im herabgeminderten Gesammtbetrage von 258.000 fl. dem Hause zur Genehmigung vorzuschlagen. Ferner wurde die Regierungsvorlage, betreffend die Gebührenbefreiung der Aufforstungsverträge, unverändert angenommen und die Vorlage, betreffend die Donauregulierung in Niederösterreich, mit einzelnen minder wesentlichen Aenderungen beschlossen. — Der Polenclub hat die Frage der nationalen Gleichberechtigung in Schlesien in Berathung gezogen und die Abgeordneten Fürst Georg Czartoryski und Dr. Grocholski beauftragt, mit der Regierung diesbezüglich zu verhandeln. Zum Capitel der nationalen Gleichberechtigung wird noch weiter, und zwar von den jungczechischen „Narodni Listy" gemeldet, dass das Oberlandesgericht in Graz eine Ministerialverordnung erhalten habe, auch von Personen, die der deutschen Sprache kundig sind, Eingaben in slovenischer Sprache anzunehmen.

*** Die Grazer „Morgenpost" erklärt, dass das seit einiger Zeit circulierende, seinerzeit auch von uns registrierte Gerücht, die Ersparungscommission plane die Auflassung des Grazer Oberlandesgerichtes, jeder thatsächlichen Grundlage entbehre.

*** Vor einigen Tagen ist im Duxer Kohlenreviere in Böhmen ein Bergarbeiterstrike ausgebrochen, der immer größere Dimensionen annimmt und sich nun auch bereits auf das Brüxer Revier erstreckt. Die Regierung hat gleich vom Beginne des Strikes an die nöthigen Vorkehrungen zum Schutze der Werke und zur Aufrechthaltung der Ruhe getroffen und den Regierungsrath Merbeller nach Dux entsendet, um vermittelnd einzugreifen. Auf Ansuchen der Arbeiter hat dieser Regierungscommissär auch die Abhaltung einer Versammlung zur Besprechung der Verhältnisse der Bruderlade und der Lage der Bergarbeiter überhaupt gestattet. Diese fand denn auch am 26. April nachmittags in einem geschlossenen und durch Militär gesicherten Local statt. Hiezu erschienen Regierungsrath Merbeller, Ober-Bergcommissär Mlady, Commissär Stadler, Bergdirector Hartisch, Ober-Bergverwalter Balling, Bergwerksbesitzer Schneider und 198 Arbeiter, nämlich je sechs Vertreter der strikenden Belegschaft von 33 Schachten. Die Arbeiter schilderten dabei ihre Lage

in den grellsten Farben und beschlossen dann mit Stimmeneinhelligkeit eine Resolution, die sehr weitgehende Forderungen aufstellt, gleichzeitig betonend, dass sie die Arbeit nicht früher wieder aufnehmen werden, bis sie nicht eine Garantie für die Bewilligung dieser Forderungen erhalten. Hiezu ist freilich kaum eine Aussicht vorhanden, denn die Strikenden verlangen außer der Abschaffung der bestehenden Knappschaftscassen und Umänderung derselben in eine Centralcasse für die ganze Provinz unter staatlicher Führung und Haftung, der gesetzlichen Feststellung der Arbeitszeit mit acht Stunden, Abschaffung der Sonntags- und der Accordarbeit, und der Fixierung eines Normallohnes von 1 fl. 80 kr. aufwärts ꝛc. auch eine Garantie, dass kein Arbeiter ohne vorherige gerichtliche Untersuchung und Urtheilsprechung entlassen werde und endlich sogar die volle Vergütung der versäumten Zeit während der Strikedauer.

⁂ Wie unterm 27. April aus Lemberg gemeldet wird, ist gegen die von der Statthalterei verfügte Auflösung des Gemeindevorstandes von Hnilicki seitens der Gemeinde ein Recurs innerhalb der gesetzlichen Frist nicht eingebracht worden und ist somit diese Verfügung in Rechtskraft erwachsen. — Weiter wird unter demselben Datum von dort berichtet: Aus Russland laufen immer neue Schilderungen von Judenverfolgungen ein und die Zahl jener Israeliten, die sich auf österreichisches Territorium flüchten, steigt von Stunde zu Stunde. Alle Bahnstationen zwischen Lemberg und Brody und zwischen Podwoloszczyska und Lemberg sind mit Flüchtlingen gefüllt, die sich in einem wahrhaft trostlosen Zustande befinden. Infolge dessen hat die hiesige Polizeidirection das hier gebildete Hilfscomité aufgefordert, für die Weiterbeförderung der Flüchtlinge ehemöglichst Sorge zu tragen. Das Comité hat demgemäß heute früh einige seiner Mitglieder nach Brody entsendet, um sofort Anordnungen für die Beförderung der Auswanderer zu treffen. Die Repräsentanten des Londoner Mansion-House-Comités begeben sich morgen von hier nach Pest, um auch in Ungarn die Betheiligung an der Hilfsaction für die russischen Juden anzuregen.

Ausland.

Innsbruck, 29. April.

⁂ Die gestern ihrem wesentlichsten Inhalte nach telegraphisch skizzierte Rede, mit welcher am Donnerstag in Berlin der deutsche Reichstag eröffnet wurde, überraschte insoferne, als man nicht eine Ankündigung einer anderweitigen Erhöhung der Tabaksteuer nach eventueller Ablehnung des Monopols erwartet hatte. Man glaubt nun in Berlin, die Herbstsession werde eine Vorlage über die Gewichtssteuer bringen. Der Passus der Rede über die Friedensaussichten befriedigte allgemein. In Bezug auf die Tabakmonopolsvorlage sagt die „Prov.-Corr.": Die große Mehrheit, womit der Bundesrath sich für die Einbringung der Monopolvorlage in den Reichstag erklärte, darf als ein neuer Beweis dafür gelten, dass das Monopol, seitdem Fürst Bismarck dasselbe im allgemeinen Interesse des Reiches ins Auge fasste, von einer immer wachsenden Anzahl Regierungen in seinen großen Vorzügen erkannt worden ist. Hoffentlich werden sich diese Vorzüge auch bei der weiteren Berathung immer allgemeinere Anerkennung im deutschen Volke erwerben. — Das preußische Ministerium beschloss ausdrücklich, dass trotz des Widerspruches der Conservativen die Kreisordnung für Hannover und das Verwendungsgesetz noch vom Landtag berathen werden müssen, so dass der Schluss der Landtagssession vielleicht erst in der zweiten Woche des Mai erfolgen wird. — Der russische Botschafter in Paris, Fürst Orloff, traf am 27. April morgens in Berlin ein. Es heißt, derselbe werde vor seiner Rückreise nach Paris dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruh einen Besuch abstatten.

⁂ In der Sitzung der baierischen Abgeordnetenkammer am 27. ds. wurde das von der Kammer der Reichsräthe in den Etat wieder eingesetzte Postulat für das Hoftheater auf Antrag der Mehrheit des Ausschusses abgelehnt. Nachdem hiemit die Budgetansätze unverändert geblieben, erfolgte die Abstimmung über den Entwurf des Finanzgesetzes, der dann mit 143 gegen 7 Stimmen angenommen wurde. Nach Erledigung der Tagesordnung gab der erste Präsident Frhr. v. Ow den üblichen Rückblick auf die Geschäfte der Kammer in der dermaligen Session; auf seine Aufforderung brachte am Schlusse die ganze Kammer ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät den König aus. Dr. Marquardsen sprach dem Präsidenten den Dank der Kammer für die Leitung der Geschäfte aus. In der Abendsitzung der Kammer der Reichsräthe wurde dem Entwurfe des Finanzgesetzes in voller Uebereinstimmung mit der Kammer der Abgeordneten ohne Debatte mit Einstimmigkeit zugestimmt. Der erste Präsident, Frhr. zu Franckenstein, dankte der Kammer für ihre Unterstützung und brachte Sr. Majestät dem König ein dreimaliges Hoch aus, in welches die Kammer begeistert einstimmte. Prinz Luitpold dankte namens der Kammer dem Präsidenten für seine umsichtige Leitung der Geschäfte. Unter seinem Vorsitze fand gestern eine Sitzung des Staatsrathes zur Berathung der Gesammtbeschlüsse des Landtages statt.

⁂ Aus Paris wird unterm 27. ds. gemeldet: Die Regierung ernannte eine Commission zur Prüfung der Ausführbarkeit eines Binnenmeeres in den Schotts von Südtunis und Algier. Zu derselben gehören de Lesseps, General Chanzy, Dupui de Lome, Dumas, Becquerel, und andere Mitglieder des Institutes. — Die Regierung hat 90.000 Frcs. zur Unterstützung für die Spanier in Saida, und Spanien seinerseits eine Entschädigung für die durch den cantonalistischen, den cubanischen und den carlistischen Aufstand geschädigten französischen Unterthanen zugesagt. — Der Sultan von Marocco unterzeichnete eine Convention, welche die französischen Truppen ermächtigt, Aufständische, welche Einfälle in Algier unternehmen, nach den benachbarten Gebieten zu verfolgen und leistete zur Entschädigung der Opfer der letzten Einfälle eine Abschlagszahlung von 100.000 Frcs.

⁂ Wie der „Presse" unterm 26. ds. aus Petersburg telegraphiert wird, findet die Krönung des Czaren nun bestimmt in der zweiten Hälfte August statt. Die mit dieser Festlichkeit in Verbindung gebrachte Ausstellung in Moskau wird am 1. Mai alten Styls (13. Mai neuen Styls) eröffnet und am 10/23. August geschlossen. Von da an sind vierzehn Tage Frist zu den Krönungsvorbereitungen. Alle Vorsichten sind getroffen für eine strenge Fremdenüberwachung. Der Kreml insbesondere wird nur für Personen mit besonderen Billetten passierbar sein. Die Moskauer und Petersburger Adelsmarschälle haben sich zum Ordnungsdienst angeboten. Der Kaiser hat dankend das Anerbieten angenommen. Während der Krönungszeit werden alle Feste abgehalten wie bei der letzten Krönung, nur die Adelsbälle und Botschafterbälle entfallen. — Aus Warschau wird in Uebereinstimmung mit dem unter Lemberg im „Inland" Gesagten berichtet, dass in den allerjüngsten Tagen abermals einige Hundert dortiger Juden, obwohl zu Besorgnissen für Warschau keinerlei Grund vorliege, in der Richtung gegen Deutschland ausgewandert sind. Ebenso weist die Judenemigration aus Odessa, Kiew und Umgebung eine anhaltende Zunahme auf. — Vor dem Kreisgerichte in Riga findet gegenwärtig der Process gegen den Officier Aisup, einen Letten, wegen Aufreizung der Letten behufs Sprengung des Ritterhauses in Riga statt.

⁂ Die „Ag. Havas" meldet unterm 27. ds. aus Kairo, dass die Lage unverändert, die dermalige Regierung aber an ihrem bisherigen Ansehen immer mehr einbüße. Die Mächte scheinen jedoch geneigt, noch eine Zeit lang eine abwartende Stellung zu beobachten.

Local- und Provinzial-Chronik.

Innsbruck, 29. April.

⁂ Die Ergänzungswahl des 1. Wahlkörpers in den Gemeinderath am gestrigen Tage hat wie im 2. Wahlkörper für die Candidaten der liberalen Partei einen günstigen Erfolg gehabt. Von 56 abgegebenen Stimmen erhielten die Herren: Kaufmann Karl Kapferer 42, Altbürgermeister Karl Adam 41, k. k. Hofrath i. P. Karl R. v. Schwertling 41, und Bäckermeister Sylvester Ludwig 40 Stimmen. Diese 4 sind somit als Gemeinderäthe gewählt, da die Candidaten der conservativen Partei nur genau 1/4 der abgegeben Stimmen auf sich vereinigten. Es erhielten die Herren: Metzgermeister Anton Dietrich 15, Juwelier Andrä Norz 15, Tischlermeister Martin Mösslein 13 und Landtagsabgeordneter Dr. Julius v. Riccabona 13 Stimmen. Damit haben die Ergänzungswahlen in den Gemeinderath für dieses Jahr ihren Abschluss gefunden. Die liberale Majorität zählt nun 28 Stimmen gegen die 8 Stimmen der conservativen Minorität.

⁂ Die öffentliche unentgeltliche Impfung beginnt Montag den 1. Mai in der Wohnung des Stadtarztes Dr. Glatz, Maria Theresienstraße Nr. 13 (Lindnerhaus) zweiten Stock, um 2 Uhr nachmittags und wird jeden Montag zur gleichen Stunde ebendort fortgesetzt.

⁂ Am Dienstag den 2. Mai findet um 10 Uhr vormittags im Sparcasse-Saale eine ordentliche Sitzung der Handels- und Gewerbekammer in Innsbruck statt mit folgendem Programm: 1. Vortrag aus dem Einlaufe sowie über die Erledigung der Currentien; 2. Bericht über die Resultate der Enquête, betreffend den neuen Zolltarif; 3. Gutachten über wünschenswerte Abänderungen der die Erprobung und Revision der Dampfkessel regelnden Verordnung vom 1. October 1875; 4. Antrag der Handelssection auf Einführung eines Differenzialzolles für Postpaquette mit Kaffee und Thee; 5. Vorlage der Jahresrechnung der Kammer für das Jahr 1881; 6. allfällige weitere Anträge.

⁂ Morgen Sonntag vormittags zum letzten Male in dieser Saison freier Eintritt im Ferdinandeum.

⁂ Ein Ereignis seltener Art versammelte gestern die kunstliebenden Bewohner Innsbrucks so zahlreich in unserem Theater, dass dasselbe bis zum letzten Platze ausverkauft war. Es galt der ersten Aufführung von Richard Wagners „Lohengrin" auf unsere Bühne, und zwar durch die gegenwärtig hier gastierenden sehr brave Operngesellschaft des Herrn Directors Müller aus Salzburg. Als wir seinerzeit „Lohengrin" auf dem Repertoir dieser Gesellschaft lasen, hielten wir dessen Aufführung beinahe für ein Wagnis, als wir „Tannhäuser" und „Don Juan" so vorzüglich gegeben sahen, stieg in uns die Hoffnung, und heute können wir dieses Wagnis als gut gelungen bezeichnen. Das prächtige Werk Wagners fand treffliche Interpretation und in seiner Gesammtheit eine wirklich gute Aufführung, um die sich das Orchester unter der umsichtigen Leitung des Herrn Karl Muck, die einzelnen Solisten und die Regie zu gleichen Theilen verdient gemacht haben. Als besonders sympathische Leistungen müssen wir die des Frl. Fröhlich (Elsa) und des Herrn Oberländer (Lohengrin) hervorheben. Das Publicum dankte wiederholt mit einem Beifallssturm, wie er unsern Musentempel noch selten durchbraust hat. Wir gratulieren Herrn Director Leopold Müller und unserem Theaterpublicum von ganzem Herzen dazu, dass ersterer mit seiner Gesellschaft Derartiges bieten kann, letzterem, dass ihm nach langer Zeit ein so vorzüglicher Kunstgenuss in den eigenen Mauern geboten wird.

⁂ K. K. und National-Theater. Heute Samstag den 29. ds. bleibt die Bühne geschlossen. Morgen Sonntag den 30. ds. zweite Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement, Gastspiel der Operngesellschaft des Herrn Leopold Müller, Director des k. k. Theaters in Salzburg, „Lohengrin", romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner. Der Billetenverkauf ist im Theatergebäude (Kanzlei) von 9—12 Uhr vor- und 3—5 Uhr nachmittags. Den P. T. Logenabonnenten (pari) bleiben ihre Logen wie bisher zum Abonnements-Preise reserviert, doch müssen selbe bis spätestens Samstag, den 29. April nachmittags 5 Uhr, abgeholt werden. Zu dieser Oper sind in der Kunst- und Musikalienhandlung des Herrn Johann Groß Klavierauszüge und Textbücher, letztere auch abends an der Casse zu haben.

⁂ In Brixen ist am 26. ds. der hochw. Herr Firmin Kaler, Chorherr im Stifte Neustift, im Alter von 71 Jahren, in Mais am Donnerstag nachmittags der hochw. Herr Pater Damian Schwarz

aus dem Kloster Stams im 38. Lebensjahre gestorben.

× **Bozen,** 27. April. Um den Verkehr der Schützen, insbesondere mit den beiden Hauptschießständen Meran und Bozen möglichst zu erleichtern, und hiedurch ihrerseits nach besten Kräften zur Hebung des altbewährten und ruhmvollen tirolischen Schützenthums beizutragen, hat, wie Ihr geschätztes Blatt bereits mitzutheilen in der Lage war, die Direction der k. k. priv. Bozen-Meraner Bahn fortan eine Fahrpreisermäßigung von 40 % der normalen Gebür gestattet, so zwar, dass sich die Schützenkarte für die Strecke Bozen-Meran und retour III. Classe auf 1 fl., I. Classe auf 1 fl. 50 kr stellt. Aus diesem Anlasse hat der Herr Landes-Oberstschützenmeister an die Direction der genannten Bahn das nachfolgende Schreiben gerichtet: „Infolge der geschätzten Note vom 22. ds. Zahl 492 fühle ich mich sehr angenehm verpflichtet im Namen aller Tiroler Schützen der löblichen Direction für die sehr schätzbare Begünstigung der Fahrpreis-Ermäßigung auf der Bahnlinie Bozen-Meran den verbindlisten und besten Dank hiemit zum Ausdrucke zu bringen. Ich werde bestens bemüht sein, dass diese Begünstigung stets unter genauer Einhaltung der gestellten Bedingungen mit Vermeidung jeden Missbrauches ausgenützt werde. Rapp m. p."

⊙ **Feldkirch,** 27. April. Der erste Hagelschlag in dieser Gegend und im heurigen Jahr gieng gestern über unsere Stadt nieder. Obschon ziemlich schwere Schlossen fielen, dürften dieselben doch nicht bedeutend geschadet haben, da der Schauer sich bald in einen recht ergiebigen Regen auflöste. Zur Bekräftigung dessen, dass ein ächtes Hochgewitter über die Stadt hinziehe, erdröhnten einige mächtige Donnerschläge, mit deren letztem gleichzeitig ein Blitzstrahl niederfuhr, welcher sans façon, ob er Jemanden treffe oder nicht, in das von Wohnparteien ganz besetzte sogenannte Baumeister Weiß'sche Haus einschlug, ohne, Gott sei Dank! einen nennenswerten Schaden zu verursachen. Heute regnet es, was allen Culturgattungen wohlthut; Alles steht recht schön.

Nachrichten über Schießstands- und Landesvertheidigungswesen.

⁂ Innsbruck. Morgen Sonntag Schützengabenschießen am k. k. Landeshauptschießstand.

⁂ Höttirg. Morgen Sonntag Gesellschafts-Freischießen auf weiter Distanz.

⁂ Wilten. Morgen Sonntag Kranzgab- und und Jungschützenschießen. — Nachmittags um 3 Uhr findet die Wahl des Oberlieutenants und der übrigen Chargen der neu organisierten Compagnie statt.

Landwirtschaftliches.

L. Von der kaiserl. russischen Regierung wurden vier dortige Gelehrte, nämlich Professor E. Semmer des Dorpater Thierarznei-Institutes, Dr. Schmalewitsch, Dr. Kolesnikow in Petersburg und Docent Kostüt chow in Petersburg zum Studium des Pasteur'schen Präventiv-Impfverfahrens gegen Milz- und Rauschbrand nach Frankreich abcommandiert, um bei den von Professor Pasteur im April d. Js. in Tuilli le Fort vorzunehmenden Impfungen zugegen zu sein. An diesen Forschungen betheiligen sich bis jetzt bereits Frankreich, Italien, Baiern, Preußen, Ungarn und Russland — ein Beweis, dass dieser Frage eine hohe wissenschaftliche und praktische Bedeutung beigelegt wird.

Vereinsnachrichten.

Innsbruck, 29. April.

⁂ Heute präcise 8 Uhr abends Probe der „Liedertafel" für das St. Vincenz-Conzert. Um vollzähliges Erscheinen wird dringend ersucht.

⁂ Morgen Sonntag den 30. April um 10 Uhr vormittags findet die Hauptmusterung aller vier Züge der „Freiwilligen Feuerwehr" statt. Versammlung am Hauptmagazin. Die Neueingetretenen wollen sich heute abends 8 Uhr im Hauptmagazin einfinden, woselbst sie ausgerüstet werden. Auch können die schadhaften Ausrüstungsstücke nach Thunlichkeit ausgetauscht werden. Victor Baron Graff, Obercommandant.

⁂ Morgen nachmittags findet die Musterung der „Freiwilligen Feuerwehr Wilten" im Garten des Neuhauswirtes statt. Es wird ersucht Punkt 1 Uhr zu erscheinen.

Oeffentlicher Dank

der kürzlich verstorbenen wohlgebornen Frau M. Steiner für das großmüthige Geschenk von 100 fl. an die Armen-Mädchen-Anstalt Margarethinum in Hötting. Dankbarstes Gebet der Kinder vermehre der edlen Geberin Lohn im besseren Jenseits.

Vom Insurrections-Schauplatz.

⁂ Aus dem Lager bei Gerkovac wird uns unterm 22. ds. geschrieben: In Gerkovac wird es jetzt von Tag zu Tag lebendiger, man sieht schon seit zwei Wochen eine neue schöne Serpentinstraße sich auf den inneren Gerkovac hinaufziehen, an welcher 30 Civilarbeiter, die meisten von Fiume, welche schon früher in Greben und Ledenice gearbeitet haben, seit 14 Tagen arbeiten. Blickt man nach den Abhängen des Golli Vrch, so sieht man wieder eine Genie-Abtheilung ihr Tagwerk verrichten. Es wird nämlich am Abhange des Golli Vrh und auf dem Golli Vrh selbst ein eisernes Blockhaus gebaut und um die Bestandtheile sowie auch Menageartikel leichter zuführen zu können, wird eine Straße gebaut, weil es sonst eine Unmöglichkeit wäre, die Gegenstände hinauf zu bringen. Der Straßenbau geht mit Riesenschritten vorwärts, und ich glaube, dass binnen einem Monat schon alles fertig sein wird bis auf die Blockhäuser; auf den Gerkovac hinauf kann die Straße schon binnen 2 bis 3 Wochen fertig sein.

Die „Deutsche Ztg." vom 14. ds. berichtet, dass in der Kriwoschje alles schon ruhig sei und sich keine Insurgenten mehr sehen lassen; dem ist aber ganz anders, denn hier vergeht kein Tag, ohne dass Schüsse fallen. Am 17. April abends langte hier 1 Bataillon Allemann an und gleichzeitig erhielt auch das 10. Kaiserjäger-Bataillon den Befehl, am 18. vereint mit den Allemann gegen Versanik, Markov Do und Percima gorso vorzurücken und das Dorf hinter Percima gorso in Brand zu stecken. Das 24. Feldjäger-Bataillon gieng rechts vom Golli Vrh vor und die in Cerkvice lagernde Truppe gegen Dragalj. Von Gerkovac wurde um 4 Uhr früh abmarschiert. Die Alleman durchstreiften die Abhänge vom Versanik und Golli Vrh und zogen sich dann nach einem kleinen Gefechte auf den Versanik selbst. Ohne von den Insurgenten viel belästiget worden zu sein, gelangten sie um circa 9 Uhr dortselbst an. Die 10ner Jäger giengen directe auf den Percima gorso zu, kamen aber sehr langsam vorwärts, wegen des schlechten Terrains, es mussten oft zwei drei Mann aufeinander stehen, um auf einen anderen Felsen gelangen zu können; der Vordere musste immer dem Nachfolgenden die Hand oder das Gewehr reichen und ihn so hinaufziehen, ja auch mancher Officier half oder reichte seine Hand einem Jäger und half ihm vorwärts. Mit großer Mühe und Strapazen gelangten sie oben an der Spitze an und im selben Augenblick erscholl auch von allen Seiten ein freudiges „Hurrah".

Rückwärts hinunter von dem Percima gorso war das Terrain noch bedeutend schlechter, ja nahezu ungangbar. Am Fuße des Berges liegt ein kleines Dorf mit Namen Mali Pistet, und in diesem Dorfe hörten unsere Truppen Weiber und Kinder schreien und die Herren Officiere sahen auch ganz deutlich mit ihren Ferngläsern, wie dieselben herumliefen; auch die Männer hatten große Eile, als die Unseren auf den Spitzen und Kämmen vorgenannter Berge anlangten, sie bepackten 4 Tragthiere mit verschiedenen Sorten von Geräthen und Menageartikeln, andere trugen wieder in Säcken ihre Sachen weg, wieder andere waren auf den umliegenden Felsen und Hügeln aufgelöst und schossen auf unsere Truppen herüber. Die Unseren gaben nur Salven und zwar eine nach der anderen bis ½9 Uhr abends, um 9 Uhr hörten auch die Insurgenten auf, zu schießen und es blieb dann die ganze Nacht ruhig. An demselben Tage hatten die Allemann 2 sehr Schwer- und 2 Leichtverwundete und von den Jägern wurde einer infolge Unvorsichtigkeit einer seiner eigenen Kameraden schwer verwundet, die Kugel gieng ihm durch den Oberschenkel und zerschmetterte ihm das Bein.

Am 19. April war es es bis Mittag ganz ruhig, und die Truppen sahen und hörten nichts mehr, nur auf circa 3000 Schritt sahen sie 50—80 Mann aufgelöst auf einem kleinen Berge und hinter Felsblöcken. Um die Mittagsstunde zogen sich unsere Truppen gegen Gerkovac zurück, bevor sie aber von den Bergspitzen herabstiegen, machten sie zwei sogenannte Strohmänner aus alten Fetzen und Stauden und gaben diesen einen Stock in die Hand, zielend, damit die Insurgenten glauben sollten, dass von uns noch Posten dort stehen. Es stand nicht lange an, die Truppen hatten kaum die untersten Hügel erreicht, als oben die Insurgenten schon tüchtig auf diese markierten Posten losschossen und sich dann, als sie bemerkten, dass diese Strohmänner nicht schossen, auf die Höhen von Versani! heraufwagten. Man sah deutlich mit dem Fernrohr, wie diese Bestien ihren Zorn über diese Hadernmänner ausließen, hätten sie anstatt dieser einen von uns erwischt, dem würde es gewiss nicht gut gegangen sein. Darauf hoben sie einen Höllenlärm an, sie lachten, fluchten und fiengen alles Mögliche an, dann eilten sie der Truppe nach und schossen dieselbe im Rücken an; aber unsere Artillerie, die sich jetzt auf diesen Gebirgen gut eingeschossen hat, trieb sie gleich wieder zurück. Auf der Spitze fiengen sie wieder die Frotzelei mit ihren Shawls an; so oft die Artillerie fehlschoß, wachtelten sie damit, als aber drei nacheinander getroffen niedersanken, ließen sie sich nicht mehr sehen.

Gestern, den 21. ds. ließen sich wieder 5-8 Insurgenten sehen, da schoss zuerst die Artillerie darauf und 5 von den besten Schützen des Bataillons, schon bei der ersten Salve blieben, obwohl die Distanz groß war, zwei todt liegen. Heute, den 22. April näherten sich wieder mehrere Insurgenten dem Lager, und haben ins Lager geschossen, auch die Feldwachen gaben mehrere Salven ab.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 28. April Das Abgeordnetenhaus hat die Legalisierungsnovelle in dritter Lesung angenommen. Bezüglich der zweiten Lesung des Zolltarifs sind für die Generaldebatte eilf Redner gegen, und neun für eingetragen. Heute sprachen die Abgeordneten Monti, Schindler, Hallwich, Bärnfeind, Bertolini, Dzieduszycki und Gomperz. Schließlich interpellierte Abg. Zallinger den Finanzminister wegen der Herabsetzung der Sparcassenzinsen für Hypothekardarlehen und Abg. Terlago wegen milder Praxis bei Einschätzung der Häuser in Tirol für die Hausclassensteuer.

Troppau, 28. April. Die heutige Leichenfeier des Landespräsidenten v. Summer gestaltete sich zu einer großartigen Trauerkundgebung; derselben wohnten der Ministerpräsident Graf Taaffe, die gesammte Bevölkerung, der Clerus und viele Deputationen bei. Die Läden blieben heute geschlossen. Graf Taaffe reis am Samstag nach Wien zurück.

Berlin, 28. April. Der Reichstag wählte Hrn v. Levetzow wieder zum Präsidenten und die Herren Frankenstein und Ackermann wieder zu Vice-Präsidenten.

London, 28. April. Der Giftmörder Lamson ist heute vormittags hingerichtet worden; er hat gestern sein Verbrechen gestanden.

MATTONI's
OFNER KÖNIGS
BITTERWASSER,
KÖNIGIN ELISABETH
SALZBAD-QUELLE
von hervorr. mediz. Autoritäten bestens empfohlen.
Mattoni & Wille, Budapest.
Vorräthig in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.
(Fol. 305—10)

☞ Der Gesammtauflage unseres heutigen Blattes liegt ein Preis-Courant von J. Mikolasch in Wien bei.

Die heutige Nummer besteht aus 12 Seiten.

Verantwortlicher Redacteur: Johann Tschugmell. — Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Buchdruckerei.

Anzeige-Blatt.

Verstorbene in Innsbruck.

Am 27. April. Maria Hug, Wtw., Private, alt 81 J., in Inn-Allee 11, an Altersschwäche.

Am 28. April. Maria Tschurtschenthaler, Webers-Wtwe, alt 75 J., Innstraße 12, am Schlagfluß.

Meteorologische Beobachtungen an der Anstalt für Meteorologie in Innsbruck. Seehöhe 563.63 Met.

Datum	Stunde	Luftdruck (auf 0° C. redug. Barometerstand) in Millimeter	Luft-Temperatur nach Celsius	Wind-Richtung und Stärke	Bewölkung	Ozon-Gehalt der Luft Scala 1—
28. April	2 Uhr Nchm.	705.0	11.0	S 1	bewölkt	—
28. „	8 Uhr Abds.	705.0	7.0	—	thlw. bewölkt	8
29. „	8 Uhr Mrg.	706.1	8.0	SE 1	detto	6

Am 28. April höchste Temperatur 11.5°, tiefste 4.0° Celsius. Niederschlag —. Millimeter.

In der
Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung
in **Innsbruck** ist zu haben:

Einige Winke
für
Hauseigenthümer
in Tirol und Vorarlberg
zur
Verfassung ihrer Hauszinssteuer-Bekenntnisse.
Von
Carl Payr,
Secretär der Handels- und Gewerbekammer in Innsbruck.
Preis 10 kr. ö. W.

Avviso.

Das gefertigte Bade-Consortium gibt hiemit bekannt, daß das Bad in Levico vom **Mai** bis **Oktober** wieder eröffnet ist.

Eine neue offizielle Analyse dieses kupfer-, eisen- und arsenikhaltigen Wassers, (auf mehreren Ausstellungen wiederholt ausgezeichnet) wurde durch Herrn **Dr. L. v. Barth**, Chemie-Professor in **Wien**, im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen, und konstatirte obengenannter Herr Professor, daß kein bis jetzt bekanntes eisenhaltiges Wasser einen Vergleich mit dem Wasser von Levico auszuhalten im Stande sei, und der Gehalt an Arsenik, sowie der übrigen heilsam wirkenden mineralischen Bestandtheile dieses Wassers **einzig** in seiner Art machen.

Diese Quelle empfiehlt sich besonders zum Gebrauche bei Anämie, Nerven-, Haut- und Frauenkrankheiten ꝛc. und wird dieses Wasser sowohl zu Trink- als Badekuren; auch zum Gebrauche im eigenen Wohnorte versandt.

Letzte Eisenbahnstation Trient, von wo aus durch Privat- & Ellwagen die Verbindung mit Levico hergestellt ist. (Dauer der Fahrt circa 2 Stunden).

Das höher gelegene Wildbad **Vetriolo,** wo die eisen-, kupfer- und arsenikhaltigen Quellen von Levico entspringen, ist ganz neu renovirt; in Folge seiner Lage hauptsächlich zum Badegebrauch, sowie als climatischer Curort sehr zu empfehlen. Dasselbe ist vom 15. Juni bis 15. September geöffnet.

Von der Direktion des Bade-Consortiums:

Levico, 17. April 1882. 1553—1

Der Präsident: **Domenico Prunner.**

Der dirigirende Arzt: **Dr. Giuseppe Pacher.**

Verkaufs-Anzeige.

Zu verkaufen ist aus freier Hand, nur durch Kränklichkeit des Eigenthümers veranlaßt, ein Einkehr-Gasthaus in einer belebten Straße der Stadt Innsbruck, welches fortwährend im besten Betriebe steht und unter annehmbaren Zahlungs-Bedingnissen erworben werden kann.

Gleichzeitig ist zu verkaufen ein sehr schöner Gasthof in Unterinnthal; im Sommer vorzügliches Fremdengeschäft. Zahlungsbedingnisse coulant. Eventuell kann dieser Gasthof auch verpachtet werden.

Näheres bei C. Bacher, Adamgasse Nr. 4 in Wilten. 1578

Kein Betrug durch Kunstwein mehr!

Millionen Liter Kunstwein

werden ahnungslos für echten getrunken und dadurch die Gesundheit Tausender geschädigt, weil bisher kein Mittel außer einer kostspieligen chemischen Untersuchung existirte, um Kunstwein zu erkennen. Diesem so tief eingreifenden Uebelstande zu begegnen, ist durch eine **neue, in allen Staaten gesetzlich geschützte Erfindung:** Den

Kunstwein-Erkenner

mit einem Male abgeholfen und hiedurch dem Trinken **gefährlicher Weine** vorgebeugt.

Dieser neuerfundene, nun bereits **vielfach erprobte Kunstweinprüfer** ist ein kleines Taschen-Instrument, ist sicher und zeigt Jedermann augenblicklich und unbedingt richtig an, ob man Kunst- oder Naturwein vor sich im Glase hat.

Die hochwürdige Geistlichkeit erlauben wir uns auf dieses einfache Instrument zur Prüfung auf die Echtheit der bei der heil. Handlung in Verwendung kommenden Kirchenweine besonders aufmerksam zu machen.

Dieser Kunstweinprüfer (auch **Arsoenometer** genannt) empfiehlt sich daher als **unentbehrlich jedem Weintrinker, Wirth, Weinhändler,** für **Haushaltungen** ꝛc. auf das Beste.

Derselbe kostet sammt ausführlicher Gebrauchsanweisung in **elegantem Leder-Etui 2½ fl. ö. W.** per Postnachnahme. Verpackung frei. 456—1

Alleinverkauf durch die Fabriks-Niederlage des
k. k. priv. „Kunstwein-Erkenner"
Wien, I., Fleischmarkt Nr. 1.

Zahnschmerz jeder und heftigster Art beseitigt dauernd sofort das berühmte **LETON,** wenn kein anderes Mittel hilft! Flacons à 35 u. 60 kr. bei Herrn **A. Schöpfer,** Hof- u. Stadtapotheker in Innsbruck. 1170

Für Glasmaler.

Einen **tüchtigen Figurenmaler,** der besonders im **Fleischmalen** firm, sucht zu **dauernder Anstellung**

Adolf Seiler in Breslau,
Kunst-Institut für Glasmalerei und decorative Verglasung.
326

1 **Nr. 5657**

Kundmachung.

Es kommt die Stelle des provisionsfähigen Portiers in der Landes-Irren-Anstalt zu **Pergine** zu besetzen, womit eine jährliche Löhnung von 400 fl. nebst 30 fl. Kleidungsbeitrag und Freiquartier verbunden ist. Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche binnen 3 Wochen beim Direktor der Landes-Irrenanstalt in **Hall** einzustellen und sich auszuweisen über Alter und Gesundheit, über strenge Sittlichkeit, Nüchternheit, Aufmerksamkeit und Verläßlichkeit im Dienste und über die Kenntniß beider Landessprachen in Wort und Schrift.

Innsbruck am 28. April 1882.

Vom Landes-Ausschusse der gefürsteten Grafschaft Tirol. 395

Das mechanische und optische Institut von

F. MILLER,

Museumsstraße Nr. 16,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager optischer, mathematischer und physikalischer Instrumente.

Brillen, Zwicker und Lorgnetten mit den feinsten, sorgfältig geschliffenen Gläsern. Linsen aus Bergkrystall. Fassung in Gold, Silber, Argentan, Schildplatt, Horn und Stahl. Brillen und Zwicker ohne Randeinfassung.

Farbige Gläser blau oder grau in allen Nummern.

Große Auswahl von Theaterperspectiven, Fassung mit gepreßtem Leder bezogen in Allumintium, Elfenbein oder Perlmutter.

Vorzügliche Feldstecher (Doppelperspective) vollkommen achromatisch, Jagd-, Reise- und Touristenfernrohre.

Mikroscope, Luppen, Lesegläser und Panoramagläser. Stereoscope und Zauberlaternen. Boussolen, Compasse und Sonnenuhren.

Aneroid-Barometer in den geschmackvollsten Fassungen, Quecksilber-Barometer, Höhenmess-Barometer.

Alle Arten von Thermometern als Zimmer-, Fenster-, Keller-, Milch-, Malsch- und Reisethermometer.

Flüssigkeitswagen für Milch, Bier, Wein, Most, Essig, Säuren, Laugen, Alkohol, Branntwein ꝛc.

Reisszeuge bester Qualität, für Ingenieure und Schüler, ferner Halbierungs-, Dreispitz-, Reductions-Stangen und Taschenzirkel. Zeichnungsmaßstäbe und Bandmaße, Nivellierlatten, Messlatten, Libellen (Wasserwagen), Winkelköpfe und Winkelprismen. Nivellier-Instrumente, Theodoliten und Boussolen-Instrumente.

Ueber mathematisch und physikalische Instrumente werden Preisverzeichnisse auf Verlangen abgegeben. 602—4

Geschäfts- und Einschreibbücher
aus der besten österreichischen Fabrik von Hollinger,
sind in jeder Größe und Rubrizirung als: alle Arten Haupt- und Conto-Bücher; Kassa- und Wechselbücher, Copirbücher in allen Stärken, Hauszins-, Schank-, Wäsche- und Fremdenbücher, Notizbücher vom billigsten bis zum feinsten, Arbeiterschichten-Bücheln, sowie Kunden-Bücheln in reicher Auswahl vorräthig und empfiehlt die
Wagner'sche Leihbibliothek in Innsbruck.

Anzeige-Blatt zum Tiroler Boten.

№ 98. Innsbruck, den 29. April 1882.

Effecten- und Wechsel-Course

Wien, 28. April.

Einheitl. Rente VW.	76 50	Silber	—.—
detto Silber	77 35	London	120 10
4% Oest. Goldrente	94 15	Dukaten	5 63
Bank-Aktien	324 —	Napoleond'or	9 55
Credit-Aktien	341 75	100 Mark dtsch. RW.	58 75
1860er Lose	130 75	100 ital. Lire VW.	46 50

Frankfurt a. M., 27. April. (Schlußkurse.)

Oesterr. Gold-Rente	80½	5% öst. Franz-Jos.-B.	162¾
Silber-Rente	65⅝	Oest.-Frz. Stb.-Akt.	281¼
Papier-Rente	64⅛	Süd-Lombarden	121⅛
Wechsel auf Wien	169 80	Rudolfsbahn	142
" London	20 43	4% bayer. Oblig.	101⅛
" Paris	81 10	4% " Prm.-Lose	134
Oest. Lose von 1860	121⅛	4% Bad. " "	133⅛
" 1864	326½	Ungar. Goldrente	102
Oest. Bank-Aktien	701	Dukaten	9.58—63
" Kredit-Aktien	292½	Napoleons	16.20—23
" Elisab.-Westb.-Akt.	180⅝	Oest. Bankn. 100 fl.	169 80

Berlin, 27. April (Schlußkurse.)

Oesterr. Goldrente	80 40	Oest. Lombarden	245 —
" Silberrente	65 70	Oest.-franz. St.B.A.	563 —
" Papierrente	64 70	Ung. Gold-Rente	75 90
Wechsel auf Wien	170 —	Ung. Papier-Rente	74 20
" London	20 42	Franz-Jos.-B.-Akt.	81 70
" Paris	81 —	4% bayer. Pr.-Anl.	135 —
Oest. Lose v. 1860	121 60	4% Bad. " "	132 70
" Kredit-Aktien	585 —	Rumänier	102 40

Paris, 27. April. 3% Rente 83.75. 5% Rente 118.30 5% Italiener 90.75 5% Staatsbahn 700.— Lombarden 311.— Ungarische Gold-Rente 76.— Credit Foncier 1647. Länderbank 517.

Zu kaufen gesucht:

GUT

in einem Gebirgsthale im Herzogthum **Salzburg, Ober-Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Tirol.** Beanspruch wird: hübsches **Herrenhaus** oder **Schloß** mit wenigstens **10** Wohnzimmern, im **Thale** oder am **südlichen Abhange** ganz **nahe an einem Walde** gelegen, genügende Wirthschafts-Gebäude, alle Gebäude in gutem Bauzustande, ferner: **gute Wiesen** oder **Egarten, schöner Wald, Alpenweiden, Jagd, Fischerei,** gute Kommunikationen. Anträge mit genauer Beschreibung und Preis erbeten an k. k. Oberförster **Horváth & Richard Patz, Wien, IV.,** Margarethenstraße 12. 326—*

„Krankenfreund." Das unter diesem Titel in Richter's Verlags-Anstalt zu Leipzig erschienene Schriftchen gibt sowohl Gesunden bewährte Rathschläge zur Bekämpfung der ersten Krankheits-Symptome, als auch Kranken zuverlässige Anleitungen zur erfolgreichen Behandlung ihrer Leiden. Das Buch wird von Karl Gorischek's K. K. Universitäts-Buchhandlung, Wien, I., Stephansplatz 6, gratis und franco versandt, es hat also der Besteller weiter keine Kosten als 2 kr. für seine Correspondenzkarte. 3538 7

Gesucht wird eine „Bau-Area" an einem Seiten-Wasser der Isel, hart an der Fahrstraße, zur Herstellung einer **Brettersäge** neuester Konstruktion. — Berücksichtiget werden nur reelle Anbote von der Stauhwehre der Dita **Bort. Lazzaris,** flußaufwärts bis zur Bezirksgrenze **Lienz.** Anträge sind zu richten an **Fr. S.....** poste restante **Lienz.** 1412—3

Rohitsch-Sauerbrunn, Steiermark,

eine Stunde von der Südbahnstation Pöltschach mit **direktem** Anschlusse an **alle** Personen- und Eilzüge mittelst Post- und Miethwagen.

Altbewährter **kohlensäurereicher Glaubersalzsäuerling.** Vorzügliches **Erfrischungs-Getränk** und **Heilmittel** bei Verdauungsschwäche, bei Magen- und Darmkatarrhen, Unterleibsstockungen, Leber-, Milz-, Gallen- und Harnblasenleiden, Hämorrhoiden, Gicht in Folge üppiger Lebensweise, übermäßiger Fettbildung, mangelhafter Blutbereitung, Bleichsucht, Hypochondrie.

Saison vom Mai bis Oktober.

Kohlensaure Bäder, Kaltwasseranstalt, klinische Wage, schöne und billige Wohnungen. (Mai und September am **billigsten**), — großer Kursaal, — gute Restaurants, — schöne Speise-Lokalitäten, Kaffee, Lesezimmer, Terrasse, — Wandelbahn, — großes Kur-Orchester, Bälle, — Konzerte, — Tombola, — permanentes Post- und Telegrafen-Bureau. — Wohnungs- und Mineralwasser-Bestellungen:

An die Direktion der Landes-Kuranstalt Sauerbrunn (Untersteiermark)

durch dieselbe Preistarife, Programme und Badebroschüren **unentgeltlich.** 333—1

Zur gefälligen Beachtung.

Ich besorge alle Commissionen und Einkäufe für die Provinz von **Wien** zu Fabrikspreisen gegen ein Percent Provision und hafte mit meinem Vermögen für die beste Ausführung der Aufträge. Ebenso besorge ich auch den Verkauf von Waaren und Producten aus der Provinz in **Wien,** wobei ich auch jedes Risico übernehme. 1100—8

Alexander Gratzel, Bureau: Wien, Stadt, Goldschmiedgasse Nr. 6.

LINOLEUM-
Kork-Teppiche.

Dauerhaftester Bodenbeleg, elegant, staubfrei, unentbehrlich für Landhäuser, vorzüglicher Schutz gegen Feuchtigkeit. — Lager von Laufteppichen, Waschtischvorlagen, Zimmerstoffen in den verschiedensten Dessins. 438—2

F. C. Gollmann's Nachfolger A. Reichle.
Wien, I., Johannesgasse 25.

Cocosfaserstricke

beste Waare,
wesentlich billiger als **Hamburg** liefert bei geringer Fracht

Carl Hinze,
Berlin, S. W. Großbeerenstr. Nr. 64.
1273—18

3 **Kundmachung.** Nr. 1007

Der „Haller Frühjahrs-Hauptmarkt" (3. Montag nach Georgi) findet heuer **am 15. Mai** statt, was zur Hintanhaltung etwaiger Irrungen hiemit veröffentlicht wird.

Stadtmagistrat Hall
am 20. April 1882.
Der Bürgermeister: 1457
Dr. Otto Stolz.

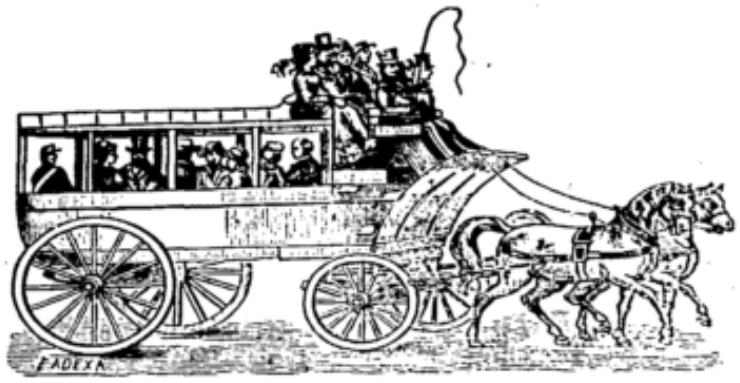
J. J. F. Popp's Heilmethode,
welche sich schon seit Jahren vorzüglich bewährt, wird allen Magenkranken dringend empfohlen.
Die Broschüre **Magen- u. Darmkatarrh** versendet gegen Einsendung von 20 kr. **J. J. F. Popp's Poliklinik, Heide** (Holstein). 3057 2

Für Sommerpartheien.

Unweit des Dorfes **Volders,** auf mäßiger Anhöhe, umgeben von Wald, gutes Quellwasser, ist für eine Familie eine **Wohnung** zu vergeben.

Näheres in **Innsbruck:** Dreiheiligen, beim Steinmetzmeister **Zalud.** 1526 *

KEIN ZAHNWEH MEHR!
bei Anwendung des
ZAHN-ELIXIRS
der Ehrwürdigen
BENEDIKTINER MOENCHE
der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich
Prior, DOM MAGUELONNE
Zwei goldene Medaillen auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden höchsten Belohnungen.
ERFUNDEN IM JAHRE **1373** VON DEM PRIOR Pierre BOURSAUD
Preis des Flacons: Guld. 1.50, 3, 6; Pulver: Guld. 1.50 · Pasta: Guld 1.50.
General-Agent: **SEGUIN,** 3, r. Huguerie, Bordeaux.
Innsbruck: Dom. **ZAMBRA** Parfumeur.
4 8—4—46



Stellwagenfahrt

zwischen

Innsbruck—Landeck & retour.

Der Gefertigte beehrt sich, im eigenen Namen, sowie im Namen der Gesellschaft einem P. T Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß in Folge der von der hohen k. k. Statthalterei mittelst Erlasses vom 24. April 1882 Zl. 7137 ertheilten Concession vom 24. April d. Js. angefangen bis auf Weiteres auf der **Route Innsbruck—Landeck & retour** ein **Stellwagen** regelmäßig und täglich mit folgender **Fahrordnung** verkehren wird:

Innsbruck—Landeck.

Abfahrt von **Innsbruck** vom Gasthause zum „Mohren" um 8 Uhr Morgens.
Abfahrt von **Zirl** vom Gasthause zum „gold. Löwen" um 9 ½ Uhr Vorm.
Abfahrt von **Telfs** (zugleich Mittagsstation) vom Gasthause zum „gold. Löwen" um 12 Uhr Mittags.
Abfahrt von **Silz** vom Gasthause zum „gold. Löwen" um 2 Uhr Nachm.
Abfahrt von **Imst** vom Gasthause zum „Kitz" um 5 Uhr Nachm.
Ankunft in **Landeck** um 8 Uhr Abends.

Landeck—Innsbruck.

Abfahrt von **Landeck** vom Gasthause zum „gold. Adler" um 6 Uhr Morgens.
Abfahrt von **Imst** um 9 Uhr Morgens.
Abfahrt von **Silz** (zugleich Mittagsstation) um 12 Uhr Mittags.
Abfahrt von **Telfs** um 2 ½ Uhr Nachm.
Abfahrt von **Zirl** um 4 ½ Uhr Nachm.
Ankunft in **Innsbruck** um 5 ½ Uhr Nachm.

Innsbruck am 24. April 1882 Achtungsvollst

Josef Stern, Gastwirt zum „Mohren."

1516 – 3

Nur 38 fl.

sind nöthig zum Ankaufe einer neuen Singer-, Greifer-Howe- und Kettelstich-Nähmaschine. 6jähr. Garantie. Auch auf Raten in der seit 1866 bestehenden

Nähmaschinen-Fabrik

Friedländer 846—9

WIEN, 13 Opernring 13.

Auch sind daselbst mehrere übertragene sehr gut erhaltene Singer-, Howe-, Greifer- und Kettelstich-Nähmaschinen von 20 fl. aufwärts zu haben. Man hat also nicht mehr nöthig, 80 fl. auf Raten zu bezahlen. Jeder merke sich die Adresse genau!

Kleine Kapitalisten,

welche Kapitalsanlagen in Werthpapieren machen wollen, wobei die 5- bis 10fache Summe des Anlage-Kapitals zu gewinnen ist, erhalten weitere Erklärung auf nicht anonyme Anfragen unter „Gewinn 100" an die Annoncen-Expedition von **M. Dukes, Wien,** Riemergasse 12. 436—6

Patente Stachelzaundraht,

verzinkten Eisendraht und Befestigungsstelle für Einfriedigungen und Spalierr,
Transmissionen
zum Betriebe landwirthschaftlicher Maschinen,
Pflugbrabantseile
Felten & Guilleaume,

Carlswerk, Mülheim am Rhein, bei Cöln.
General-Vertreter für Oesterreich-Ungarn:
EMIL PFAFF, Wien, IX., Pelikangasse 16
Depot für Ungarn:
Paul Kollerich & Sohn, Budapest.
Asxy, Brennbergasse 4.
Depot für Prag: F. Jásy,

Lungenkranke!

Ein rationelles und erprobtes Heilmittel für

bei Tuberculose (Lungenschwindsucht) in den ersten Stadien, bei acutem und chronischem Lungen-Katarrh, jeder Art Husten, Kenchhusten, Heiserkeit, Kurzathmigkeit, Verschleimung, ferner für

Scrophulöse, Bleichsüchtige, Blutarme, Rhachitische u. Reconvalescente

ist der unterphosphorigsaure

Kalk-Eisen-Syrup

des Apothekers Julius Herbabny in Wien.

Wie zahlreiche ärztliche Atteste und Gutachten von privaten Anerkennungs-Schreiben bestätigen, stellt sich dieses nach langem Gebrauche dieses erprobten Heilmittels als guter Appetit, gesunder Schlaf und allgemeine Kräftezunahme in Folge verbesserter Blutbildung ein, dabei schwinden allmälig die nächtlichen Schweisse, der Hustenreiz in Folge leichterer Schleimabsonderung und Kinder durch Verhütung der Tuberkeln-Bildung der angeführten Lungenleiden Gen. Genaue Gebrauchs-, sowie zahlreiche Atteste sind in der jeder Flasche beiliegenden Broschüre von Dr. Schweiger enthalten. **Man begehre stets ausdrücklich Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup** und sehe, dass jede Flasche nebenstehende behördlich protokollirte Schutzmarke trage.

Preis 1 Flacon fl. 1.25, per Post 20 kr. mehr für Packung

Aerztliches Attest.

Herrn **Jul. Herbabny,** Apotheker in **Wien.**

Bei meiner vielfältigen und ausgebreiteten Praxis habe ich unendlich oft Gelegenheit, Ihren unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrup in Anwendung zu bringen, und war die Anwendung desselben stets mit dem besten Erfolge gekrönt. Bei Lungentuberculose im ersten Stadium war der Erfolg jederzeit überraschend, bei Bleichsucht überhaupt; so auch bei Scrophulose der Kinder in kleinen Gaben angewendet, ergötzte ich immer die besten Resultate. Es ist daher dieser unterphosphorigsaure Kalk-Eisen-Syrup allen Denen, welche mit diesen Leiden behaftet sind, mit dem besten Gewissen warmstens anzuempfehlen; nur denselben mit Ausdauer gebraucht, wird sich stets von dem besten Erfolge selbst überzeugen. Indem ich Ihnen gefälligst, diese Zeilen zum Behufe der leidenden Menschheit zu veröffentlichen, zeichne ich hochachtungsvoll

Alexander Deanino,
prakt. Arzt.

Heil. Dreifaltigkeit.
In Windisch-Büchels bei Warburg. 14. April 1881.

Central-Versendungs-Depot für die Provinzen:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit" 634—9
bei **Jul. Herbabny,** Neubau, Kaiserstraße 90.

Depot bei den Herren Apothekern: Innsbruck Fr. Winkler, Stadtapotheke; A. Schöpfer, k. k. Hofapotheke; O. Klement. Meran Wilh. v. Vermerith; Bozen J. Bergmeister, H. Spreter; Gries B. Höllrigl; Brixen L. Staub, Hofapotheke; Bludenz M. v. Ganahl; Bregenz J. Bandel; Kufstein J. Stengl; Lana J. v. Bedenk; Steinach Jos. Wörndl.

Die Königin der Bitterwasser

Soeben in frischester Füllung eingetroffen und zu haben in Innsbruck bei Herrn M. Schurtschentaler; den Apothekern O. Klement und J. P. Veith, Karl Wildling und Andrä Klaißner, sowie in allen bekannten Niederlagen.

Prospecte durch die Brunnen-Direction in Ofen. 456—2[10]

305—8 16

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und **A. Moll's** vervielfachte Firma aufgedrückt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art **Magenkrankheiten** und **Verdauungsstörungen** (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung &c.) gegen **Blutcongestionen** und **Hämorrhoidalleiden,** besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Als **Einreibung** zur erfolgreichen Behandlung von Gicht, Rheumatismus, jeder Art Gliederschmerzen u. Lähmungen, Kopf-, Ohren- u. Zahnschmerz; in Form von **Umschlägen** bei allen Verletzungen und Wunden, bei Entzündungen und Geschwülsten. **Innerlich,** mit Wasser gemischt, bei plötzlichem Unwohlsein, Erbrechen, Kolik und Durchfall. — Eine Flasche mit genauer Anweisung 80 kr —

☞ **Nur echt,** wenn jede Flasche mit Moll's Unterschrift u. Schutzmarke versehen ist.

Leberthran

von

Mich. Krohn & Co.

in BERGEN [Norwegen].

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung.

Haupt-Versandt von 428

A. MOLL, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien,

Tuchlauben.

Depots in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Material-Waren-Handlungen. — In Orten ohne Depots erhalten auch Privatpersonen bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich Moll's Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots: Innsbruck **A. Schöpfer,** Hof- u. Stadtapoth., **F. Winkler,** Apoth., **O. Klement,** Apoth., **G. Oellacher,** Apoth. und **J. P. Veith,** Apoth.

Bozen Jul. Bergmeister, Ap. H. Spreiter, Ap. **Brixen** L. Staub, Hofap. **Borgo** G. Bettanini. **Brunecken** v. Zieglauer, Ap. **Bludenz** M. v. Ganahl, Ap. **Hall** Ch. v. Klebelsberg, Ap. **Innichen** J. Stapf, Ap. **Klausen** J. v. Wallpach. Ap. **Kufstein** J. Stenzl, Ap. **Landeck** H. Mall, Ap. **Lienz** Fr. v. Erlach, Ap. **Mals** L. Pöll. **Meran** v. Pernwerth. **Riva** F. Canella. **Salzburg** J. Hinterhuber, Hof-Ap., J. A. Zezi. **Schlanders** B. Würstl, Ap. **Sterzing** J. Kofler, Ap. **St. Johann** J. Reinholtz. **Schwaz** J. Würstl, Ap. **Trient** A. Santoni, Ap., C. Giupponi, G. Gerloni, L. Tamanini, Ap. **Windisch-Matrei** H. Hamerl. **Wilten** H. Riester, Ap.

Prämiirt Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silb. Medaille.

Saxlehner's Bitterquelle 786—

Hunyadi János

durch **Liebig, Bunsen, Fresenius** analysirt, sowie erprobt und geschätzt von medizinischen Autoritäten (**Gillhuber, Bamberger, Virchow, Hirsch, Spiegelberg, Scanzoni, Buhl, Nussbaum, Esmarch, Kussmaul, Friedreich, Schulze, Ebstein, Wunderlich etc.**) verdient mit Recht als das

Vorzüglichste u. Wirksamste aller Bitterwasser

empfohlen zu werden. — Niederlagen sind in allen soliden Mineralwasserhandlungen und den meisten Apotheken, doch wird gebeten, stets ausdrücklich **Saxlehner's Bitterwasser** zu verlangen.

Der Besitzer: **Andreas Saxlehner, Budapest.**

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung &c.

Die echten

Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons

sind wegen ihres starken Malzextract-Gehaltes viel anfeuchtender, reizstillender und schleimlösender, als alle jene Brustbonbons, die nichts als Zucker oder neben diesem nur höchst indifferente Stoffe enthalten.

Der große Werth des **echten** Malzextractes ist durch Autoritäten ersten Ranges, wie **Oppolzer, Heller** in Wien, **Bock** in Leipzig und durch den in der ganzen medicinischen Gelehrtenwelt hochgeachteten Prof. **Niemeyer** in Tübingen über jeden Zweifel gestellt.

In rosa Cartons à 10 kr., 12 Cartons 1 fl., feinere Sorten in Blechbüchsen.

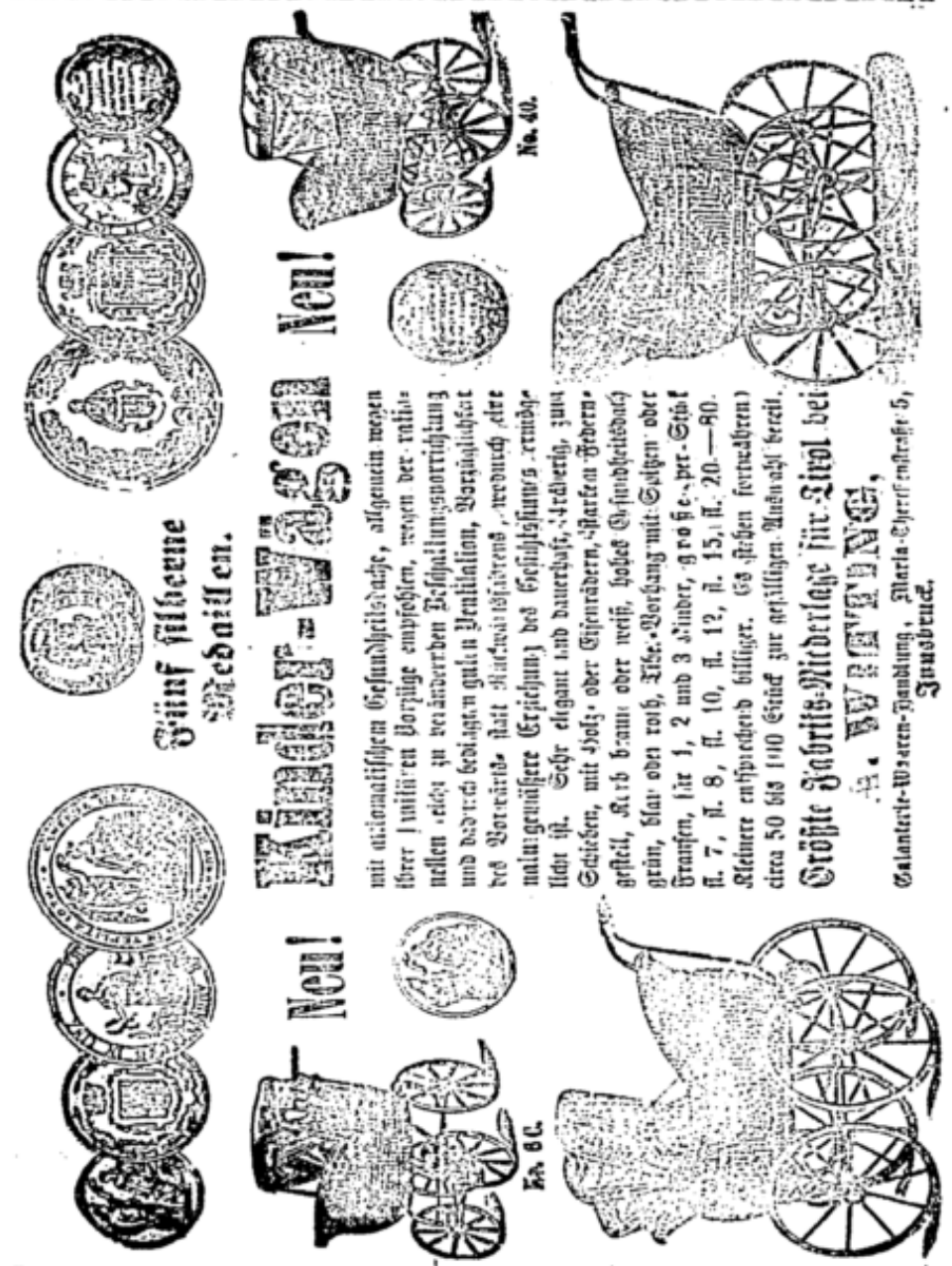
Malz-Extract chemisch rein im Vacuum erzeugt.

☞ **Depots in Tirol.** ☜ (444)

Innsbruck: S. Tschurtschenthaler, Th. Frank, C. Wilding (Museumsstraße 7), **J. Leipfinger, Unterberger & Comp., Flory & Wilding, Carl Jobert, Andrä Klaißner** und **Herm. Hueber. Bozen** Waldmüller. **Bregenz** A. Kleine jun. **Brixen** L. Staub, Hofapoth. **Dornbirn** J. G. Fuchs. **Feldkirch** J. Lingg, A. Mell. **Hall** Ap. v. Klebelsberg u. Fr. Waschinger. **Hohenems** Mich. Drexel. **Imst** J. Decorosa u. E. Dünser. **Kaltern** Apoth. **Josef Strnad. Klausen** v. Wallpach, Apoth. **Kufstein** J. Stenzl. **Mals** L. Pöll. **Meran** Strele u. Kuhn. **Reutte** A. Bauer. **Schwaz** Jos. Wagner u. J. Würstl, Apoth. **Sterzing** J. Domanig. **St. Johann** C. Hofsinger. **Telfs** N. Witting. **Trient** S. v. **Bonelli.**

Wilhelmsdorfer Malzprodukten-Fabrik

von **Jos. Küfferle & Comp.** in **Wien.**



Empfehlung.

Unterfertigter empfiehlt dem geehrten Publikum, besonders Gastwirthen, das **gegossene Glas**, die Henkel nicht angesetzt sondern in die Form gegossen:

Bierkannen, Krügeln, Stutzen, Pokale, Kaffee-, Wein- und Wassergläser, auch **Garten-Laternen.**

Ferner emailirtes und Weißblech-Kochgeschirr und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände in größter Auswahl, Milchschüsseln, Wasserschaffeln, Wasserkannen, kleine und große Badwannen, Sitzbadschaffeln, Douche-Apparate und Eiskästen aus Zinkblech, Blumentische mit Springbrunnen.

Besonders empfehle mich in Bauarbeiten, Dacheindeckungen aus Zink-, Schwarzblech und verzinktem Eisenblech, sowie Glaserarbeiten, unter Zusicherung billigster Preise und prompter Bedienung.

Josef Kircher, Glaser & Spängler, Innsbruck.
Filiale: Landeck.

925 - 8

HARLANDER

22 24 **Strickgarn & Spulenzwirn.** 443

Bei der Wiener und Pariser Weltausstellung mit den höchsten Preisen ausgezeichnet Allgemein beliebt wegen ihrer vorzüglichen Qualität, sind zu beziehen durch alle en gros- und bedeutenden Detail-Geschäften der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Fabriksmarke für Spulenzwirn.

Fabriksmarke für Strickgarn.

Zur gefälligen Beachtung.

WIENER GLANZ WICHSE OHNE VITRIOLÖHL
K.K. landb.
GEGRÜNDET 1835
STADT, SCHULERSTRASSE
№ 21
ST. FERNOLENDT

Bei Gebrauch von **Wiener Stiefel-Glanzwichse**, deren Schachteldeckel mit nebiger Vignette versehen ist, erhält sich das Leder dauerhaft und erzielt man einen schönen, tiefschwarzen Glanz.

Ferner empfehle ich bestens: **Gallustinte, Stiefellack, Nachtlichter, Indigo-Waschblau** und universal-wasserdichte **Lederfalbe,** welch' letzte das Leder bestens conservirt. 443—2-10

Preis-Courante auf Verlangen gratis und franco.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

4—6 **Avviso.** 1339

Den P. T. **Oekonomen** ꝛc. in **Hall** und Umgebung diene zum gef. Wissen, daß ich auf Anregung des löbl. „landwirthschaftlichen Vereines" in Hall eine Niederlage von **Kunstdünger** aus der landwirtsch. Fabrik **Heufeld** in Bayern errichtete und daselbst

100 Kilo Wiesendünger Nr. I. zu fl. 10.20
100 „ „ „ II. zu fl. 6.70

bei Herrn **Johann Knoll,** Krippenwirth in **Hall,** zu haben sind.

Auf vielseitigen Wunsch verkaufe ich von nun an auch zur Düngung von Gartenbeeten, Topfgewächsen ꝛc. **Amoniaksuperphosphat** in 5 Kilo-Packets zu 1 fl. und **Futterknochenerde,** ein bewährtes Mittel zur erfolgreichen und sicheren Aufzucht von Vieh und Geflügel in 5 Kilo-Packets zu 2 fl. pr. Packet ab Magazin **Innsbruck.**

Atteste und Gebrauchs-Anweisungen werden auf Verlangen **gratis** zugesandt.

Zu geneigten Aufträgen hierauf empfiehlt sich

Heinr. Hußl,
Vertreter der landw. Fabrik Heufeld

Anzugstoffe

nur von haltbarer guter Schafwolle, für einen mittelgewachsenen Mann **3 Meter 10 Centimeter** auf **einen** Anzug aus guter Schafwolle um

fl. 4.96 kr. ö. W.; auf **einen Anzug** aus besserer Schafwolle um
„ 7.44 „ „ „ auf **einen Anzug** aus feiner Schafwolle um
„ 10.— „ „ „ auf **einen Anzug** aus ganz feiner Schafwolle um
„ 12.40 „ „ „

Reise-Plaids per Stück fl. 4, 5, 8 bis fl. 12, nicht konvenirende werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. Hochfeine Anzüge, Hosen-, Rock-, Ueberzieher-, Regenmäntelstoffe, Tüffel, Loden, Kommistücher, Chevlots, Trikots, Peruvlens, Doskings, Kammgarne, Billardtücher empfiehlt

Joh. Stikarofsky,
Fabriks-Niederlage in Brünn.

Muster franko. Musterkarten für Schneider unfrankirt. Die Herren **Schneidermeister** werden auf die reichhaltige Auswahl und auf die **ungemein billigen Preise** aufmerksam gemacht. Da viele P. T. Kunden mir das Vertrauen schenken und vorziehen, Stoffe zu bestellen, ohne vorher Muster gesehen zu haben, so nehme ich derartig bestellte Waare im nichtkonvenirenden Falle zurück. Muster von schwarz Peruvlens und Doskings können nicht gesendet werden, da die Bestellung nur eine Vertrauenssache ist. 707—17

Korrespondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, französischer und lettalnischer Sprache.

Auszug aus dem amtlichen Cours-Blatte der öffentlichen Börse in Wien am 27. April 1882.

	Angeboten	Begehrt
Allgem. Staatsschuld.		
Einheitliche Rente in B.-N.	76 55	76 70
„ „ „ Silber	77 45	77 60
4% 1854 Lose E.-M.	119 75	120 —
5% 1860 „ ganze d. W.	130 50	131 —
„ 1860 „ Fünftel „	134 —	134 50
„ 1864 „ 100 fl. „	173 20	173 60
„ 1864 „ 50 fl. „	171 —	172 —
St.-Dom.-Pfdbr. 120 fl. S.	146 —	146 25
4% Oesterr. Goldrente	94 15	94 30
5% Notenrente steuerfrei	92 95	93 10
Ungar. Goldrente steuerfr.	119 80	120 —
„ Eisenbahn-Anlehen	134 25	134 75
„ Staats-Obl. (Ostb.)	95 75	96 —
„ Prämien-Anlehen	116 75	117 25
„ Theiß-Rg.-Pr.-Lose	110 40	110 70
Grundentlastungs-Obligat.		
Böhmen	106 50	107 50
Bukowina	99 —	— —
Galizien	99 60	100 —
Kärnten	103 50	— —
Krain und Küstenlande	103 —	— —
Mähren	108 —	— —
Nieder-Oesterreich	105 —	106 —
Ober-Oesterreich	103 50	104 50
Salzburg	102 —	— —
Schlesien	109 —	— —
Steiermark	104 —	— —
Tirol	99 —	— —
Croatien und Slavonien	99 —	102 —
Siebenbürgen	98 —	98 50
Temeser Banat	98 —	98 50
Ungarn	99 20	99 70
Versch. öffentl. Anlehen.		
Donau-Reg.-Com. verlosb.	113 80	114 30
Anlehen der Stadt Wien	102 25	102 50
Präm.-Anl. d. Stadt Wien	126 —	126 50
Börsebau-Anlehen verlosb.	96 25	96 75
Pfandbriefe.		
Allg. ö. Bd.-Cr.-Anst. 4½%	119 75	— —
detto 50 J. verl. 4½% BN.	98 85	99 15
detto Pr.-Schuldverschr. 3%	99 75	100 25
Böhm. Hypothekenbank	102 25	102 65
Galiz. Rustikal-Cred.-Anst.	103 —	— —
Oest. Hypothekenbank verl.	100 —	— —
Oest.-Ung. Bank d. W. 5%	100 60	100 90
detto detto 4½%	100 60	100 80
detto detto 4%	94 50	94 80
Sparkasse I. öst. 32 J.	102 50	103 —
Ung. Boden-Credit-Institut	101 —	102 50
„ Hypotheken-Bank	101 —	101 50
Priorit.-Obligationen.		
Albrecht-Bahn	93 80	94 20
Alföld-Fium.-Bahn	95 30	95 50
Böhmische Westbahn	101 50	102 —
Elisabeth-Bahn Silber	99 60	99 90
detto Em. 1862	99 30	99 60
detto Giselabahn	101 50	101 80
Ferdinands-Nordbahn S.	105 —	— —
Franz-Josefs-Bahn	102 45	102 65
Galiz. Carl-Ludwigs-Bahn	100 40	100 60
Lemb.-Czern.-Jassy 1865	93 90	94 20
detto 1867	99 80	100 20
detto 1868	95 80	96 20
Oest. Nordwestbahn	103 25	103 50
detto Lit. B.	102 30	102 60
Rudolfs-Bahn	99 70	100 —
detto Em. 1869	99 70	100 —
Siebenbürger I. Eisenbahn	91 75	92 25
Staats-Eisenb.-Gesellschaft	180 —	181 —
detto Ergänzungsnetz	168 —	169 —
Südbahn-Gesellsch. 500 Fr.	132 80	133 10
detto 200 fl. S.	117 50	118 —
Theiß-Eisenb.-Gesellsch.	100 80	101 20
Privat-Lose.		
Creditanstalt 100 fl. ö. W.	178 50	179 —
Clary 40 fl. CM.	41 25	41 75
Donaudampfsch. 100 fl. CM.	111 50	112 50
Innsbr. St.-Anl. 20 fl. ö.W.	22 50	23 50
Keglevich 10 fl. CM.	19 —	19 75
Krakauer L.-Anl. 20 fl. ö.W.	19 50	20 —
Laibacher Pr.-Anl. 20 fl.	23 50	24 —
Ofen, Stadtgem. 40 fl.	42 —	42 50
Palffy 40 fl. CM.	38 25	38 75
Rudolfs-Stiftung 10 fl. ö.W.	20 50	21 50
Salm 40 fl. CM.	51 50	— —
Salzb. Pr.-Anl. 20 fl. ö. W.	24 50	25 —
St. Genois 40 fl. CM.	47 —	47 50
Stanislau Pr.-A. 20 fl. ö. W.	23 —	24 —
Triester St.-Anl. 100 fl. CM.	127 —	128 —
Triester St.-Anl. 50 fl. ö.W.	63 —	64 50
Waldstein 20 fl. CM.	29 50	30 —
Windischgrätz 20 fl. CM.	39 50	40 —
Aktien.		
Anglo-österr. Bank	133 —	133 25
Credit-Anst. für H. und G.	343 60	343 80
Escompte-Gesellschaft n. ö.	850 —	860 —
Oesterr.-Ungar. Bank ö. W.	824 —	826 —
Union-Bank	129 25	129 50
Verkehrsbank, allg.	145 75	146 50
Alföld-Fiumaner Bahn	171 75	172 25
Böhmische Westbahn	308 50	309 50
Donau-Dampfschiff.-Ges.	558 —	559 —
Elisabeth-Bahn	211 25	211 50
„ Linz-Budweis	189 —	189 50
Ferdinand-Nordbahn	2629	2633
Franz-Josefs-Bahn	192 50	193 —
Galiz. Carl-Ludwigs-Bahn	309 50	310 —
Lemb.-Czern.-Jassy EVG.	172 75	173 25
Lloyd östr.-ung. in Triest	663 —	665 —
Oest. Nordwestbahn	209 50	210 —
Rudolfs-Bahn	167 25	167 75
Siebenbürger I. Eisenbahn	166 —	167 —
Staats-Eisenb.-Gesellschaft	330 50	331 —
Südbahn-Gesellschaft	143 50	144 —
Südnordd. Verbind.-Bahn	153 75	154 25
Wechsel.		
Deutsche Bankplätze 100 Rf	58 70	58 90
London 10 Pfund Sterling	120 15	120 25
Paris 100 Francs	47 65	47 70

Nichtamtlicher Theil.

Local- und Provinzial-Chronik.

H. Hall, 27. April. Nicht in Arkadien, sondern in der königlichen Residenzstadt Alexandrien schrieb Theokrit seine Hirtengedichte. Entgegengesetzte Pole sind es eben, die sich anziehen und nicht, was der Mensch besitzt, sondern was er ersehnt, begeistert ihn zu seinen schönsten Worten und Thaten. So entstanden denn auch nicht in einer Sennhütte des Gebirges, sondern in der kaiserlichen Residenzstadt Wien die beiden idyllischen Lustspiele, welche in der treffendsten und lieblichsten Weise das österreichische Alpenleben schildern: „Das Versprechen hinterm Herd" und „Der Freiherr als Wildschütz". Dort ward Alexander Baumann, ihr Dichter, geboren, dort schrieb er diese Lustspiele, dort fand er auch die seltene Erscheinung, Schauspielerin und Sängerin zugleich, welche seine Schöpfung, „die Nandl", auf dem Wiener Burgtheater zum Entzücken der Jungen und der Alten durch eine Reihe von Jahren verkörperte. Und diese „Nandl" war unser; auf dem Hartberge Zillerthals, begrünt und angebaut von unten bis oben, mit Quellen und Bächlein, die Leben und Wachsthum geben, übersäet mit zahlreichen Gehöften, dort, zu Niederhart, liegt der Bauernhof, von welchem die Hofschauspielerin Wildauer, Baumanns „Nandl", stammte. Mehr als drei Jahrzehnte sind seit jener Zeit vorüber gegangangen, die Wildauer war verschwunden und lebte nur mehr in der Erinnerung. Allein, o Jubel! sie ist wieder da, der neue Lenz hat uns die alte, liebe, herzige Nandl aufs neue gebracht. Habemus Annam! Und wieder ist diese Incarnation des Alpengeistes ächtes, volles Tirolerblut. Wie, wo, wann? das enthüllen folgende Zeilen. Die edlen Frauen vom rothen Kreuze, welche auch in Hall einen Liebesbund gründeten, gaben vorgestern im Saale zum „Bären" eine musikalisch-theatralische Dilettanten-Vorstellung *), mit der Widmung des Reinerträgnisses zur Hälfte für Vereinszwecke, zur Hälfte für die Stadtarmen. Das Hauptgericht war „der Freiherr als Wildschütz", wo außer der Nandl auch die anderen nach besten Kräften wirkten, insbesondere aber Loisl, selbst ein Wiener, durch Maske und Spiel des Dichters Idee auf das allerbeste zum Ausdrucke brachte. Dem Lustspiele giengen Gruppenbilder voran, welche „Rafaels Künstlerwerkstätte" nach Jalabert, „Rebecca am Brunnen" nach Deis und den „Ball auf der Alm" nach Defregger zur Darstellung brachten. Da hatten wir Gelegenheit, wieder einmal zu sehen, welche Charakterköpfe Tirol hervorbringt. Rhätisches, römisches, deutsches Blut in vielfältiger Kreuzung haben auf dieser Hochwarte des Festlandes den Tiroler Stamm erzeugt, der in einer Mannigfaltigkeit ohne Gleichen und dennoch eigenartig immer aufs neue den Künstler, den Ethnographen, den Anthropologen anregt und zur Forschung antreibt. Was war das für eine Madonna, für ein Eliezer, für eine Rebecca, für eine Tänzerin! Die Pausen wurden vom Cäcilienverein mit den gemischten Chören: „Gott schütze dich, mein Oesterreich" von Schenk, „Herzverjüngung" von Kalliwoda, „Die Nachtigall" von Mendelssohn und ein „Tiroler-Lied", von einem, wie das bei Volksliedern gewöhnlich ist, unbekannten Meister, sehr angenehm ausgefüllt. Und zum Schlusse noch einmal zur „Nandl". Immer wieder mahnt das Wort des einen Dichterfürsten „Ehret die Frauen", immer wieder tönt das Wort des andern „Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan." Auf Erden und im Himmel thront das Weib. Die alten, frommen Griechen verkörperten sich ihr weibliches Ideal als Kypris. Alt-Paphos, deren Sitz ist nunmehr eine Ruine, aber das neue Paphos? Von dem heißt es:

„Chronos trieb aus dem Haine von Paphos die göttliche Kypris;
Heute fand sie das Heim hier in dem Gärtchen am Platz."

*) Wird Sonntag den 30. April wiederholt, ebendort, abends 8 Uhr.

-r- Pusterthal, 21. April. Auch der „Tiroler Bote" hat schon wiederholt die interessante Publication des Secretärs der Bozner Handels- und Gewerbekammer besprochen, besonders auch die als Auszug aus dem statistischen Berichte pro 1880 erschienene Broschüre über „das Fremdenwesen im deutschen Südtirol". Wenn wir uns heute noch erlauben, einiges, das wie Berichtigung klingt, vorzubringen, so bemerken wir im voraus, dass die Schuld an den Unrichtigkeiten nicht den Verfasser trifft, sondern jene, die aus Gründen es unterließen, genaue Berichte und Daten zur Verfügung zu stellen. Die Handelskammer wandte sich bekanntlich an die Gemeinde-Vorstehungen der Fremden-Industrieorte um Daten, welche durch die Gemeinden eben wieder von den einzelnen Wirten und Geschäftsleuten eingeholt werden mussten. Niemand wird es nun wunderlich finden, dass die Gewerbetreibenden sehr reservierte Angaben machten, in manchen Fällen überhaupt ziffermäßige Angaben verweigerten. Wir finden darum in der Broschüre Daten, welche den Stempel annähernd genauer Berichterstattung an sich tragen, z. B. bei Bruneck und Lienz. Hingegen überrascht uns bei Niederdorf, bei dem berühmten Niederdorf! die Bemerkung: „Der Fremdenbesuch war dort seit Jahren bedeutend, hat aber in letzter Zeit nicht zugenommen." Wir sind überzeugt, dass man diese fast schroffe Abfertigung alldort verübeln wird, da sie, wörtlich genommen, auch nicht richtig ist. Niederdorf hatte schon einen Fremdenbesuch, als man vom übrigen Hochpusterthal noch nichts wusste. Darum ist auch die Zunahme des Fremdenverkehres in diesem Orte weniger merklich und auffallend, als in anderen Orten, die früher kaum einen Fremden sahen, erst später anfiengen, sich für solche einzurichten und nun stark besetzt sind. Allein es gibt auch Leute, die consequent lamentieren und immer das vorangegangene Jahr als das bessere bezeichnen, selbst also die Zunahme des Verkehres negieren. Vielleicht lag dem Secretär der Bozener Handelskammer dieser Fall vor und konnte er kaum etwas anderes thun, als den Leutchen auch in der Publication Recht lassen.

Anders ist es bei Toblach. Auch von diesem Orte lagen dem Verfasser keine authentischen Daten vor, außer jenen, die er über das Südbahnhotel Toblach anscheinend als authentisch publiciert. Hiernach waren im bezeichneten Etablissement im Jahre 1880 1770 Fremde; in den übrigen Gasthäusern Toblachs aber 4000 Fremde. Nimmt man nun, dass diese übrigen Gasthäuser Toblachs zusammen genommen wenig mehr Fremde aufnehmen können, als das einzige Hotel Toblach, nimmt man weiter, dass außer dem „Gasthof Rohracher", der am Bahnhof gelegen und das ganze Jahr hindurch geöffnet, die ersten Fremden aufnimmt und die letzten entlässt — rechnet man, sagen wir, dass alle anderen Gasthäuser Toblachs, stabile Parteien abgerechnet, erst sich füllen, nachdem das Hotel Toblach besetzt, so liegt es auf der Hand, dass zwischen den zwei Ziffern 1770 und 4000 nicht ein richtiges Verhältnis herrschen kann, da letztere beinahe um die Hälfte zu hoch genommen scheint. Aehnliche Missverhältnisse ergeben sich bei den Stationen Landro, Schluderbach und Ampezzo.

Im vorigen Jahre begegnete man in den Zeitungen der Notiz, dass Ampezzo im Jahre 1880 von 10.000 Fremden besucht worden sei, und wir erinnern uns, dass man damals in urtheilsfähigen Kreisen diese Zahl zu hoch erachtete. Die Broschüre spricht nun aber von einem Besuche von 22.000 Fremden im Jahre 1880, so dass man wirklich neugierig werden könnte, die Quelle zu erfahren, welche diese mit Bestimmtheit gegebenen Zahlen lieferte. Es wäre nur zu wünschen, dass alle angegebenen Zahlen über den Fremdenbesuch richtig wären, und es bleibt nur zu hoffen, dass diese Zahlen nach und nach erreicht werden, was aber unter den jetzigen Unterkunftsverhältnissen nur möglich ist, wenn die Saison schon im Vorsommer beginnt und im Herbst endet, anstatt von Mitte Juli bis Mitte September nur zu dauern.

Eine Bemerkung müssen wir noch anfügen: In der Einleitung der Broschüre werden die Einnahmen vom Fremdenbesuche ganz als nebensächliche bezeichnet, welche die Geschäftsleute so neben ihrem Haupterwerbe erzielen. Demgegenüber möchten wir behaupten, dass die meisten Häuser, die auf Fremdenbesuch rechnen, in den letzten Jahren Tausende von Gulden — jedes ein kleineres oder größeres Vermögen — für Adaptierungen und Einrichtung, für Anschaffung theurer Wägen ꝛc. aufwandten und aufwenden mussten, wollten sie den Anforderungen entsprechen; gleichwohl befürchten wir nicht, dass die Geschäftsleute durch überspannte Preise den Fremdenzug ablenken, und obwohl man vielleicht auf der Ampezzaner Route von einer wirklichen Fremden-Industrie sprechen kann, so finden wir doch durchaus nicht die bedauerlichen Folgen, welche die Einleitung der Broschüre hinstellt. Der Reisende weiß in der Regel zu berücksichtigen, dass der Wirt ein großes Capital in seinen Möbeln ꝛc. investiert hat, das auch Verzinsung fordert, weshalb trotz anständiger Preise nur ein bürgerlicher Gewinn erzielt wird, der bei der Anstrengung in den wenigen Saisonmonaten jedem nur zu gönnen ist.

Verzeichnis

über die für das Spingeser Denkmal eingegangenen Spenden:

(Fortsetzung.)

Karl Waitz 5 fl. 20 kr., Hr. Jakob Gstöttner 2 fl., Hr. Hanns von Dalla Torre 2 fl., Hr. Martin Bichler 6 fl., Hr. Fr. Escher 4 fl., Kaspar Eder 2 fl., Dr. Planer Johann 5 fl., hochw. Hr. Dr. Staller Josef 2 fl., Hr. Wolfgang Larcher 1 fl., Johann Mitterhofer 1 fl., Hr. Franz Schwaighofer 1 fl., Hr. Josef Theni 1 fl., Hr. Josef Sprenger 1 fl., Hr. Josef Goldiner 1 fl., Hr. Math. Hahn 1 fl., Hr. Josef Reinthaler 1 fl., Hr. Sig. v. Lasser 2 fl., hochw. Hr. Mich. Eller 2 fl., Hr. F. Schmid 1 fl., Hr. Sonvi 50 kr., Hr. F. Mair 1 fl., Andrä Priller 1 fl., Hr. Anton v. Mörl 2 fl., Dr. Johann Peer 2 fl., R. v. Mersi 1 fl., Gemeinde Volders 2 fl., Gemeinde Kematen 5 fl., die Veteranenvereine, Lienz 2 fl., Sillian 10 fl., Kitzbichl 7 fl. 80 kr., die Pfarrämter: Hippach 2 fl., Götzens 1 fl. 30 kr., Patsch 1 fl., Axams 1 fl., Tulfes 60 kr., Igls 1 fl., Völs 1 fl., Sellrain 1 fl., hochw. Herr Curat in Gnadenwald 1 fl., hochw. Hr. Curat in Dux 1 fl. Die Veteranenvereine: Waidring 3 fl., Fieberbrunn 4 fl., Jochberg 3 fl., Thiersee 5 fl., Kufstein 1 fl., Kössen 2 fl., Brixlegg 1 fl. 60 kr., Werberg 2 fl., Hall 2 fl., Wilten 6 fl. 75 kr., Flaurling 3 fl., Umhausen 2 fl., Imst 2 fl., Telfs 9 fl., Graun 3 fl., Mals 50 kr., Bruneck 10 fl., Welsberg 3 fl., Sillian 1 fl., Virgen 2 fl., Lienz 7 fl. 70 kr., Meran 1 fl. 70 kr., Roveredo 1 fl. 50 kr., Thauer 2 fl., Stubai 1 fl., Kitzbühel 7 fl. 80 kr., Ellmau 1 fl., Hr. Josef Arnold in Volders 3 fl., Hr. Ferdinand Baron Sternbach für sich 2 fl., Baron Ferdinand Sternbach für die Reichsräthe 30 fl., Herr Paul Heiß 40 kr., Hr. Dr. Josef Oberarzbacher in Wien 2 fl. 30 kr., Hr. Franz Hutter in Innsbruck 2 fl. 80 kr., Hr. Professor Otto Vorhauser 4 fl. 50 kr., Hr. Nikolaus Vintl 3 fl., die Herren Gymnasial-Professoren zu Triest 17 fl., Wagnerische Buchdruckerei 1 fl., Erlös der Broschüren 4 fl. 65 kr., k. k. Schießstand in St. Vigil 3 fl. Hr. Josef Niederegger 3 fl., von dem hochw. Herrn Abt Peter Wiesler 2 fl., hochw. Hr. Prälat Sales Blaas 2 fl., hochw. Hr. Probst Josef Wieser 2 fl. hochw. Hr. Monsignor Josef Greuter 2 fl., Hr. Professor Johann Katschthaler 2 fl., hochw. Hr. Dechant Glatz 1 fl., hochw. Hr. Pfarrer Franz Speckbacher 1 fl., hochw. Hr. Domherr Casimir Bertagnoli 1 fl., hochw. Hr. Dechant Dr. Johann Kometer 2 fl., hochw. Hr. Pfarr-Coopert. Wierer 1 fl., hochw. Hr. Pfarr-Cooper. Mair 1 fl., Hr. Prof. Cassian Helfer 1 fl., hochw. Hr. Beneficiat Theodor v. Alpenheim 1 fl., hochw. Hr. Cooper. von Wörz 2 fl., hochw. Herr Coopor. Theodor Hutter 1 fl., hochw. Hr. Monsignor Albert Jäger 1 fl., Hr. Professor Heinrich v. Schmuck 1 fl., hochw. Hr. Emerich Port 1 fl., hochw. Hr. Pfarrer Josef Knoll 2 fl., hochw. Hr. Gustav Bickell 1 fl., hochw. Hr. Beneficiat Friedrich Maurer 1 fl., Hr. Dr. Fr. Ritter v. Rapp 5 fl., Hr. Josef Raggl 5 fl., Hr. Johann Reinhard 5 fl., die Hrn. Abgeordneten: Anton Graf Brandis 2 fl., Baron Di Pauli 2 fl., Dr. Julius v. Riccabona 2 fl. Dr. Cäsar Onestinghel 1 fl., k. k. Notar R. v. Wörz 1 fl., Dr. Joh. R. v. Rapp 1 fl., Hr. Anton R. v. Petzer 2 fl. Hr. Ignaz Haßelwanter 1 fl., Hr. Othmar v. Riccabona 1 fl., Hr. Franz Engel 1 fl., Hr. Martin Kapferer 2 fl., Hr. Josef Mair 2 fl., Herr Franz Mair 1 fl., Hr. Josef Flunger 2 fl., Hr. Josef Schwaiger 2 fl., Hr. Josef Hauser 2 fl., Hr. Joh. R. v. Vorhauser 2 fl., Hr. Domenik Spagnioli 1 fl.

(Schluss folgt.)

Anzeige-Blatt.

Bandwurm

mit Kopf heilt in ½ **Stunde** das vollständig unschädliche, leicht und sehr angenehm einzunehmende, geschmacklose Medikament, welches aus der **St. Georgs-Apotheke** in **Wien**, V. Bez., Wimmergasse 33, zu beziehen ist.

Erfolg garantirt! 333-3

Anerkennungsschreiben.

Euer Wohlgeboren!

Ich benachrichtige Sie, daß Ihr Mittel gegen den **Bandwurm** von ausgezeichnetem Erfolge war. **In einer halben Stunde** war ich von **einem viele Meter langen Bandwurm sammt Kopf befreit.** Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen meinen aufrichtigsten, innigsten Dank zu sagen.

Bitte zugleich noch um eine Dosis Ihres ausgezeichneten Bandwurmmittels für einen meiner Bekannten.

Hochachtend **Carl Aszewski,**
Beamter der „L. C. J. Eisenbahn"
Stanislau, Galizien.

Preisgekrönt bei allen Weltausstellungen

AUG. TSCHINKEL SÖHNE

kais. königl. Hof-Lieferanten

Fabriken in Schönfeld, Lobositz, Laibach, Wien

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate:

Chocolade-Pulver, & COMP. entölten Cacao. Chocolade, Canditen, candirte Früchte, Feigen-Kaffee.

304

Lager in: Wien, Prag, Budapest, Linz, Berlin.
Schwarzenbergstr. 8. Herrengasse 6. Kleeblatt. Landstr. Hauptstr. Mittelstr.

CHAMPAGNER

Binet fils & Cie., Reims.

Deren beide Marken: ELITE. DRY ELITE. als hochfeine und köstliche Champagner-Weine bekannt, versendet in Original-Packungen der

General-Agent

H. Nehrich in Köln am Rhein.

158—8

Laibacher Lose.

Haupttreffer: 305—4

fl. 30.000, 20,000, 15,000 u. s. w.

kleinster Treffer **fl. 30.—**

Nächste Ziehung 2. Mai 1882.

Lose gegen Theilzahlungen

mit fl. 5.— Anzahlung und weiteren vier ¼jährigen Zahlungen à fl. 5.— und

Original-Lose à fl. 24.—

zu haben bei der

Wiener Bank-Gesellschaft in Wien

und in allen größeren

Bank- & Wechselgeschäften.

Oeffentlicher Dank. 379

Für die überaus zahlreiche Begleitung der Leiche des

Herrn Franz Weiskopf senior,

Gastwirth zu Pruth,

sagen allen dabei Betheiligten aus Nah und Fern den tiefgefühltesten Dank

die trauernd Hinterbliebenen.

Pruth, 24. April 1882.

Sommer-Fahrordnung

für die

Stellwagen der Oberinnthaler Stellwagenfahrten-Gesellschaft.

Vom **1. Mai** angefangen verkehren die Stellwagen in folgender Weise:

I. Wagen: Innsbruck—Telfs—Silz—Landeck & retour.
Abgang in **Innsbruck** vom „gold. Adler" 5 Uhr Früh.
Abgang in **Landeck** (retour) von der „Post" 5 Uhr Früh.

II. Wagen: Innsbruck—Inzing—Silz—Landeck & retour.
Abgang in **Innsbruck** vom „gold. Stern" 9 Uhr Vorm.
Abgang in **Landeck** (retour) vom „schwarzen Adler" (nicht wie früher vom „gold. Adler") 7 Uhr Früh.

III. Wagen: Silz—Inzing—Innsbruck & retour.
Abgang in **Silz** von der „Post" 5 Uhr Früh.
Abgang in **Innsbruck** (retour) vom „Mondschein" 1 Uhr Nachm.

IV. Wagen: Telfs—Innsbruck & retour.
Abgang in **Telfs** von der „Post" 5 Uhr Früh.
Ankunft in **Innsbruck** beim „gold. Stern" 9 Uhr Vorm.
Abgang in **Innsbruck** (retour) vom „gold. Stern" 4 Uhr Nachm.
Ankunft in **Telfs** bei der „Post" 7½ Uhr Abends.

Zur zahlreichen Benützung ladet ergebenst ein

Die Oberinnthaler Stellwagenfahrten-Gesellschaft.

Anmerkung. Mit den oben angekündigten 2 Stellwagen nach **Landeck** in regster Verbindung steht jetzt die im Folgenden angekündete Fahrt **Landeck—St. Anton und retour**, später die direkte Fahrt nach **Bludenz**, worauf besonders aufmerksam gemacht wird. 1578—1₆

Stellwagenfahrt zwischen Landeck & St. Anton

(am Arlberge).

Es wird hiemit einem P. T. Publikum bekannt gegeben, daß vom **8. Mai** angefangen im Anschluß an die Fahrten der „Oberinnthaler Stellwagenfahrten-Gesellschaft" ein Stellwagen zwischen **Landeck—St. Anton & retour** verkehrt u. zw.:

Abfahrt in **Landeck** (Post) 6 Uhr Früh.
Ankunft in **St. Anton** (Post) 11 Uhr Mittag.
Abfahrt in **St. Anton** (Post) 4 Uhr Nachm.
Ankunft in **Landeck** (Post) 7 Uhr Abends.

Dieser Wagen verkehrt bis zu Beginn der direkten Fahrt nach **Bludenz.**

1547—1 **Anna Müller,** k. k. Postmeisterin in **Landeck.**

Annonce.

Ein **Ladenmädchen** wird für ein Spezereiwaaren-Geschäft zum prompten Eintritt gesucht. Offerte sind zu richten an **F. Fickenscher** in **Meran.** 1572—1

Ein Spezerei-Waaren-Geschäft

mit „Tabak-Verschleiß" und anstoßender **Wohnung** ist sofort zu verpachten. Bedingnisse sehr annehmbar. Näheres bei **Carl Bacher,** Adamgasse 4, **Wilten.** 1575

Amtsblatt zum Tiroler Boten.

№ 98. Innsbruck, den 29. April 1882.

Erledigungen.

2 **Concurs-Ausschreibung.** Nr. 1575

Zur Besetzung einer erledigten für den Staatsbaudienst in Schlesien sistemisirten Ingenieurstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse, eventuell eine Bau-Adjunktenstelle mit den Bezügen der X. Rangsklasse.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter besonderer Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, ihrer Befähigung für den Staatsbaudienst der bisherigen Dienstleistung und der Kenntniß einer slavischen Sprache durch ihre vorgesetzten Behörde bis Ende Mai d. Js. bei dem gefertigten Landespräsidium einzubringen.

Von dem k. k. schles. Landes-Präsidium.

Troppau den 20. April 1882.

---

3 **Concurs-Ausschreibung.** Nr. 1647

Im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-Direktion in Görz ist eine Oberförsterstelle der IX., eventuell eine Försterstelle der X. und eine Assistentenstelle der XI. Rangsklasse, endlich eine Forstelevenstelle zu besetzen.

Diesbezügliche Kompetenzgesuche sind bis längstens 8. Mai d. Js. bei der genannten Direktion einzubringen.

K. K. Forst- und Domänen-Direktion.

Innsbruck den 19. April 1882.

---

3 **Concurs-Ausschreibung.** Nr. 312

Im Bereiche des Staatsbaudienstes in der Bukowina ist eine Ingenieurstelle mit den Bezügen der IX. Rangsklasse, eventuell eine Bauadjunktenstelle mit den Bezügen der X. Rangsklasse zu besetzen.

Bewerber um eine dieser Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Gesuche, insbesondere mit dem Nachweise über die zurückgelegten bautechnischen Studien, die abgelegte Staatsprüfung sowie über die bisherige Dienstleistung im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dem k. k. Landespräsidium in Czernowitz bis Ende Mai 1882 einzureichen.

K. K. Landespräsidium.

Czernowitz den 17. April 1882.

---

3 **Ausschreibung** Nr. 1378

der Theaterunternehmung zu Innsbruck.

Die Unternehmung des k. k. und National-Theaters in der Stadt Innsbruck wird vom 1. Oktober 1882 angefangen durch das k. k. Statthalterei-Präsidium im Concurrenzwege vergeben.

Der Unternehmer ist verpflichtet:

1. eine den Anforderungen einer Landeshauptstadt entsprechende Gesellschaft für Schau- und Lustspiele, Posse und Operette zu engagiren und er hat zugleich bei Uebergabe der Offertes zu erklären, ob er beabsichtige, auch eine Operngesellschaft zu halten, oder zum wenigsten eine 4—6 wöchentliche Opernsaison zu veranstalten;

2. eine Caution von zweitausend Gulden ö. W. zu leisten und sich über den Besitz eines hinlänglichen Betriebskapitales auszuweisen.

Dem Unternehmer wird das geräumige und gut erhaltene Theatergebäude, in welchem den Sommer über größere, die größtmöglichste Feuersicherheit bezweckende bauliche und anderwärtige Adaptirungen zur Durchführung gelangen, und welches 3 Reihen à 22 Logen enthält, sammt ärarischen Inventare nach Maßgabe der Vertragsbedingungen zur unentgeltlichen Benützung überlassen, sowie auch das Recht eingeräumt, während des Faschings im Theater Maskenbälle abzuhalten.

Die Vertragsbedingungen können bei diesem k. k. Statthalterei-Präsidium entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten eingesehen werden.

Dem Unternehmer bleibt es frei gestellt, die Bühne während der Sommermonate zu schließen.

Der Vertrag wird vorläufig auf die Dauer von drei Jahren abgeschlossen, doch wird sowohl dem k. k. Statthalterei-Präsidium, als auch dem Unternehmer das Recht vorbehalten, den Vertrag im Laufe des Monates Dezember jeden Jahres zu kündigen, in welchem Falle dieser mit 30. September des folgenden Jahres erlischt.

Falls im letzten Vertragsjahre innerhalb der erwähnten Frist weder von dem einen noch von dem anderen der Kontrahenten eine Kündigung erfolgt, ist der Vertrag für den Zeitraum vom 1. Oktober des folgenden bis 30. September des zweitfolgenden Jahres als erneuer und rechtsgiltig fortbestehend anzusehen.

Gesuche um Ueberlassung dieser Unternehmung sind bis längstens Ende Mai 1882, belegt mit glaubwürdigen Zeugnissen über die moralische und materielle Befähigung zur Leitung einer Bühne und ordnungsmäßig gestempelt (Gesuch 1 fl. jede Beilage 15 kr. per Bogen) beziehungsweise unter Anschluß des entfallenden Stempelbetrages hieher zu überreichen.

Innsbruck am 14. April 1882.

K. K. Statthalterei-Präsidium für Tirol und Vorarlberg.

Konvokationen.

3 **Edikt.** Nr. 664

Herr Dr. Josef Verreitter, k. k. Notar, hat am 7. Februar 1882 als deleg. Gerichtskommissär:

1. nach Stefan und Ursula Leitner von Kössen den Legatsbetrag per 45 fl. in einem Innsbrucker Sparkassebüchel Nr. 29689 für den unbekannt wo abwesenden Johann Stadler von Kössen,

2. nach Elisabeth Erber von Kitzbühel den Legatsbetrag per 20 fl. 92 kr. ö. W. in einem Innsbrucker Sparkassebuch Nr. 29688 für die unbekannt wo abwesende Katharina Spöttl von hier, vorgelegt.

Gemäß § 560 Gesetz vom 9. Aug. 1854 Nr. 208 R. G. Bl. werden hiemit diese Legatore verständiget, daß die Vermächtnisse dem hiesigen Steueramte in depositenämtliche Verwahrung übergeben wurden.

K. K. Bezirksgericht Kitzbühel

am 14. April 1882. 218

Der k. k. Bezirksrichter: Lichtenthurn.

---

3 **Edikt.** Nr. 2150

Ueber die Klage Citta Sonweber in Ehrwald als Mutter und des Josef Kerber in Ehrwald als Vormund des m. j. illeg. Kindes Albert Sonweber daselbst durch Dr. v. Lutterotti hier gegen Thomas Bader in Ehrwald, d. z. unbekannt wo abwesend, pcto. Kindesunterhalt s. A. wurde mit d. g. Bescheide vom 24. d. Mts. Z. 2150 auf den 3. Mai 1882 9 Uhr Vormittag in dieser Amtskanzlei Nr. 3 zur mündlichen Verhandlung Tagfahrt anberaumt.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Geklagten unbekannt ist, so wurde für ihn der k. k. Notar Bernhard Rudigier als Kurator absentis bestellt.

Geklagter hat daher bei dieser Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen oder dem Kurator seine Behelfe mitzutheilen oder dem Gerichte einen Vertreter namhaft zu machen.

K. K. Bezirksgericht Reutte

am 24. März 1882. 251

Der k. k. Bezirksrichter: Trentinaglia.

Gläubiger-

3 **Vorrufungs-Edikt.** Nr. 1289

Vor dem k. k. Bezirksgericht Glurns haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 5. Oktober 1881 zu Taufers verstorbenen Bäckers Josef Schgör als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthuung derselben den 3. Mai 1882 um 9 Uhr Vorm. im d. g. Amtszimmer Nr. 3 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Glurns den 10. April 1882. 25

Der k. k. Bezirksrichter: Stegwein.

---

3 **Edikt.** Nr. 3863

Bei dem k. k. st. d. Bezirksgerichte Bozen haben Magdalena Wenter in Unterinn und Felix Mayr in Klobenstein durch Dr. Grabmayr wider Josef Baumgartner, gewesenen Plattner in der Gleif, wegen 50 fl. resp. 40 fl. ö. W. Klage angebracht, worüber Tagsatzung auf den 6. Mai 1882 um 9 Uhr Vorm. angeordnet wurde.

Da der Geklagte unbekannten Aufenthaltes ist, so wurde auf seine Gefahr und Kosten Hr. Dr. Ignaz Huber als Curator bestellt und wird Ersterer mittels Ediktes mit dem Bemerken verständiget, daß er an dem vorerwähnten Tage selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder seine Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen hat.

K. K. st. d. Bezirksgericht Bozen

am 15. April 1882. 223

Dr. Lecher.

Kundmachungen.

Erkenntniß. Nr. 3239

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Innsbruck als Gerichtshof erster Instanz in Preßsachen über Einschreiten der k. k. Staatsanwaltschaft vom 22. April d. J. Nr. 1966 zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Zeitschrift „Innsbrucker Tagblatt" vom 20. April d. Js. Nr. 90 auf der zweiten Seite 2. und 3. Spalte enthaltenen Correspondenz-Artikels: Man schreibt uns aus Wien 18. April, beginnend mit den Worten: „Als die deutsch-böhmischen Abgeordneten von dem Minister Dr. Prazack ꝛc." und endend mit den Worten: „daß die Haut eines Dickhäuters dazu gehören würde, gegen dieselbe unempfindlich zu bleiben" begründet den Thatbestand des Vergehens nach § 300 St.-G. und wird deshalb gemäß § 489 St.-P.-O. die Bestätigung der verfügten Beschlagnahme und zugleich nach § 493 St.-P.-O. das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

K. K. Landesgericht in Preßsachen.

Innsbruck, 26. April 1882.

Der Präsident: Ferrari.

Erkenntniß. Nr. 3240

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Innsbruck als Gerichtshof I. Instanz in Preßsachen über Einschreiten der k. k. Staatsanwaltschaft vom 22. April d. Js. Nr. 1986 zu Recht erkannt:

Der Inhalt eines aus der Druckerei F. J. Gaßner in Innsbruck am 21. April 1882 hervorgegangenen Aufrufes betitelt: „Wähler" beginnend mit den Worten: „In den nächsten Tagen werden wir uns wieder" und endend mit den Worten: „von echtem Freisinn, von Charakter, Muth und Thatkraft an" begründet den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe im Sinne des § 65 Lit. A St.-G. und wird deshalb gemäß § 489 St.-P.-O. die Bestätigung der verfügten Beschlagnahme und zugleich nach Vorschrift des § 493 St.-P.-O. das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

K. K. Landesgericht in Preßsachen.

Innsbruck, 26. April 1882.

Der Präsident: Ferrari.

---

3 **Edikt.** Nr. 1564

Vom k. k. Landesgerichte in Innsbruck wurde mit Beschluß vom 1. v. Mts. Z. 1037 über Anton Schönsleben, Taglöhner in Polling, die Curatel wegen Verschwendung verhängt.

Als Curator ist Franz Mantl, B. am Pollingberg, bestellt worden.

K. K. Bezirksgericht Telfs

am 16. April 1882. 257

Der k. k. Bezirksrichter: Tafatscher.

Lizitationen.

2 **Versteigerungs-Edikt.** Nr. 2393

Vom k. k. st. d. Bezirksgerichte Innsbruck wird bekannt gegeben, daß über exek. Anlangen der Creszenz Witwe Beller als Mutter und Vormünderin und des Alois Mair als Mitvormund der m. j. Franz Beller'schen Kinder in Arams durch Dr. Mörz gegen Franz Schnitzer, Bauer in Arams, pcto. 239 fl. 1 kr. s. A. die dem Schuldner eigenthümlichen Realitäten, als:

I. auf Grund der Abfonder. Urk. v. 12. verfacht 17. September 1870 Fol. 3420 T. B. Nr. 107 Cat.-Nr. 104 der Gemde. Arams, als:

Lit. A, eine ganze Bauernbehausung mit Zugehör (½ Lehen) B.-P. Nr. 38,

Lit. B, 1 Früh- und Baumgarten P.-Nr. 50, zus. bewerthet 1027 fl. 40 kr.,

Lit. C, 1 Acker in der Aschachpointen von 306 Klft. P.-Nr. 747, bewerthet auf 183 fl. 60 kr.,

Lit. D, 1 Acker daselbst von 506 Klft. P.-Nr. 746, 303 fl. 60 kr.,

Lit. E, 1 Acker auf der Meils mit 226 Klft. P.-Nr. 797, bewerthet auf 135 fl. 60 kr.,

Lit. F, 1 Acken auf der Meils mit 105 Klft. P.-Nr. 1692, bewerthet auf 63 fl.,

Lit. G, 1 Acker hinter der Meils mit 430 Klft. P.-Nr. 1813, bew. auf 258 fl.,

Lit. H, 1 Acker auf das Gsteig mit 220 Klft. P.-Nr. 2116, bew. auf 132 fl.,

Lit. I, 1 Acker in der untern Gruben mit 395 Klft. P.-Nr. 2943, 2944 und 3945 bew. auf 237 fl.,

Lit. K, 1 Acker in der obern Gruben mit 283 Klft. P.-Nr. 2857, bew. auf 169 fl. 80 kr.,

Lit. L, 1 Acker im Eggfeld mit 375 Klft. P.-Nr. 2669, bew. auf 225 fl.,

Lit. M, 1 Acker in der Pfaffenpointen mit 318 Klft. P.-Nr. 2344 und 2345, bew. auf 190 fl. 80 kr.,

Lit. N, 1 Acker auf dem Kreuz mit 330 Klft. P.-Nr. 2271, bew. auf 198 fl.,

Lit. O, 1 Acker auf dem Krumbichl mit 228 Klft. P.-Nr. 2182, bew. auf 136 fl. 80 kr.,

Lit. P, 1 Acker auf dem Kurzenboden (Kurzenlander) mit 308 Klft. P.-Nr. 2202 (2402), bew. auf 184 fl. 80 kr.,

Lit. Q, 1 Acker hinter Josef Leitner mit 50 Klft. P.-Nr. 2207, bew. auf 30 fl.,

Lit. R, 1 Frühmahd auf den Wiesen mit 384 Klft. P.-Nr. 2469, bew. auf 230 fl. 40 kr.,

Lit. S, 1 Frühmahd, das Mösl, mit 492 Klft. P.-Nr. 620, bew. auf 295 fl. 20 kr.,

Cat.-Nr. 110/105, ein Galtmahd im Osterberg von 1½ Tagmahd P.-Nr. 3092, bew. auf 100 fl.,

Cat.-Nr. 109/104½, ein Mahd, das Kalkmoos, von ½ Tagmahd P.-Nr. 311, bew. auf 200 fl.,

Cat.-Nr. 398/363, ein Mahd in den untern Auffängen (Paslitzmoos) ex P.-Nr. 2587, bew. auf 150 fl.,

Cat.-Nr. 360/328, ein Galtmahd in den obern Auffängen ex P.-Nr. 2587, bew. auf 150 fl.,

II. auf Grund des Kaufes vom 8. März 1867 Fol. 161

Cat.-Nr. 50/47 Lit. Aa, 1 Frühmahd auf den Krummenbichl von 292 Klft. P.-Nr. 2580, bew. auf 200 fl.,

Cat.-Nr. 50/47 Lit. Q, 1 Acker hinter dem Heimbühl von 288 Klft. P.-Nr. 2017, bew. auf 200 fl.,

Cat.-Nr. 51/48 Lit. I, 1 Frühmahd auf der Wiese von 224 Klft. P.-Nr. 2510, bew. auf 175 fl.,

III. auf Grund des Kaufes vom 8. September verf. 10. Oktober 1872 Fol. 1296/a

Cat.-Nr. 402/367 Lit. H, 1 Acker zu Griffens von 630 Klft. P.-Nr. 2875 und 2876, bew. auf 550 fl.,

IV. auf Grund des Kaufes vom 14. verf. 26. Jänner 1881 Fol. 53

Cat.-Nr. 379 Lit. L, 1 Acker, der Steigacker, von 484 Klft., bew. auf 400 fl.,

V. auf Grund des Kaufes vom 17. verf. 24. Jänner 1881 Fol. 51

Cat.-Nr. 1147/789¾, ein Mahd, Höllenrain im Sandersthale bei der Kemateralpe von 4 M. M., bew. auf 250 fl., im Gesammtschätzungswerthe von 6176 fl. am 13. Juni, nöthigenfalls 13. Juli 1882 stets 9 Uhr Vormittags beim Neuwirth in Arams öffentlich feilgeboten werden.

Nach wirklich erfolgter Versteigerung der Realitäten werden sofort mehrere schuldner'sche Fahrnisse gegen sogleiche Barzahlung an Ort und Stelle feilgeboten.

Die Versteigerungs-Bedingnisse liegen hg. zur Einsicht auf und werden vor der Realitäten-Versteigerung kundgemacht.

Die Hypothekargläubiger haben ihre Forderungen nach Hofd. vom 19. November 1839 Z. 388 J. G. S. bis zum ersten Feilbietungstermine anzumelden.

K. K. st. d. Bezirksgericht Innsbruck
am 4. März 1882. 229

Dr. Daum.

2 **Versteigerungs-Edikt.** Nr. 953

Auf Ansuchen der Concursmasseverwaltung der Andrä Stllaber'schen Verlassenschaft zu Hinterreith am Schwalgerb Gemeinde Westendorf, werden folgende zur Concursmasse gehörigen Realitäten am 20. Mai und nöthigenfalls 30. Mai, jedesmal Vormittag 9 Uhr in der Kohler'schen Wirthsbehausung zu Westendorf öffentlich versteigrt werden, als:

Grundb. Fol. 573 Cat.-Nr. 399

1) das Gut Mitterreith am Schwalgerberg, bestehend:

a) das Angerfeld mit Heustadl,

b) das Moosfeld, wovon jedoch laut Tauschvertrag vom 23. Sept. 1867 Fol. 862 ca. ⅛ Tag zum Vorderreithergut des Christof Wurzenrainer hinzugekommen ist,

c) die Blumbesnch und Waldung,

d) das Hainzenalfeld mit dem darauf neu aufgeführten Gebäude nebst Stall und Stadl,

aus Grundb. Fol. 577 Cat. Bes. Nr. 401, das sogenannte Erlachfeld von beiläufig 2 Tagbau, das Grundstück Iglschwent von ½ Tagbau, das Salvenmoos, eine Wiese mit 2 Städeln und einen Antheil Wald zwischen der Wiese Salvenmoos und dem Grundstück Iglschwent, aus welchem Waldantheil ein Fleck Wald unterhalb des Weges laut Tausch vom 23. September 1867 Fol. 862 zum Vorderreithergnte gekommen ist.

Aus Grundb. Fol. 575 Cat.-Nr. 396, ein Stück von circa 3 Gräsern auf der Alpe All, welches ringsum eingezäunt ist und Rothdura genannt wird. Das sog. Schlufthal dabei wurde an die Gemd. Westendorf verkauft.

Aus Grundb. Fol. 577 Cat.-Nr. 401, das Wohnhaus zu Hinterreith mit Stallung und Thenn, nebst dem Grundstücke Hinterreith, welches das Hausfeld bildet; dann von der Holztratten 2 kleine Theile hinter dem Hause hinauf, wo der Weg die Grenze macht und abgezäunt ist.

Ferner vom Hinterreitherwald den obern Theil, und zwar macht der Weg, der nach Iglschwent führt, die Abtheilung, mit allen Rechten und Gerechtigkeiten.

Diese vorbeschriebenen Realitäten kommen unter Parzellen-Nr. 1750, 1751, 1753 incl. 1767, dann 1774, 1775, 1776, 1781, 1782, 1783, 1785, 1787 incl. 1792, dann 3265, 3266, 3267 vor.

Hiefür besteht der Ausrufspreis in 4000 fl.

Nach realisirtem Gutsverkaufe werden um 1 Uhr Nachmittag auch die zu Hinterreith sich befindlichen Fahrnisse jeder Art gegen Barzahlung dortselbst versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gegeben und können bis dahin auch hiergerichts eingesehen werden.

Die Hypothekargläubiger haben ihre Forderungen, falls sie selbe nicht schon zur allgemeinen Concursmasse angemeldet haben, nach Vorschrift des h. Gub.-Circ. vom 6. April 1845 hiergerichts anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Hopfgarten
am 20. April 1882. 31

Brattenberg.

2 **Edikt.** Nr. 290

Ueber exekutives Aulangen des Josef Alfreider, Zimmermann von Abtei, durch Dr. Hibler in Bruneck wider Josef Erardi zu Pedratsches pcto. 25 fl. ö. W. s. A. werden am 26. Mai, eventuell am 23. Juni d. Js. stets um 9 Uhr Vorm. im Köfele-Wirthshause zu Pedratsches nachbezeichnete Realitäten öffentlich versteigert werden, als:

Cat.-Nr. 581½, das Zollhaus zu Pedratsches und ein Futterhaus dort,

Cat.-Nr. 581¾, Krautgarten,

" " 1197, 175 Klft. Gemeindegrund,

" " 1198, 150 " "

" " 139 Lit. 5, die Bergwiese Colderung sammt Zugehörung.

Ausrufspreis 850 fl. ö. W.

Die Bedingungen können hiergerichts eingesehen und werden vor der Versteigerung kundgemacht werden.

Die Hypothekargläubiger haben ihre Forderungen nach Vorschrift des Hofdekretes vom 19. November 1839 Nr. 388 bis zum ersten Feilbietungstermine hierger. anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Enneberg
am 26. Februar 1882. 99

Ruepp.

2 **Edikt.** Nr. 706

Ueber exekutives Ansuchen des Andrä Putzer, Deckenweber in St. Sigismund durch Dr. Hibler in Bruneck wider die Verlaßmasse des Cirill Leitner in St. Jakob in Defereggen pcto. 90 fl. 50 kr. s. A. werden am 2. event. 16. Juni Js. je um 9 Uhr Vorm. im Kröllwirthshause in St. Jakob die nachbeschriebenen Realitäten zur öffentlichen Feilbietung gebracht werden:

Cat.-Nr. 313 St. D. St. Jakob, ein Sechstl Mühlburger Schwalg zu Felstritz Gemeinde St. Jakob bestehend:

Lit. A, die Hälfte einer Feuer- und Futterbehausung,

" B, ein Grundstück in der Aue mit 3820 □Klft.,

" C, ein Grundstück in Stein und Eget. Ausrufspreis 1250 fl.

Die Bedingungen werden vor der Feilbietung bekannt gegeben und können bis dahin hiergerichts Kanzlei Nr. 2 eingesehen werden.

Die Pfandgläubiger werden auf die Vorschrift des Gub.-Circ. vom 19. November 1839 Nr. 388 J. G. S. aufmerksam gemacht, wonach sie ihre Forderungen bis zum ersten Feilbietungstermine bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen anzumelden haben.

K. K. Bezirksgericht W.-Matrei
am 2. März 1882. 248

Pallang.

2 **Versteigerungs-Edikt.** Nr. 1235

Auf exekutives Anlangen des Benedikt Spiß in Kastellbell durch Dr. Latmer wider Johann Grüner von Marein derzeit in Lana pcto. 23 fl. 50 kr. s. A. werden die nachbeschriebenen schuldnerischen Realitäten als:

1. Cat.-Nr. 10½ von Golsaun, ein Stück Acker von 3 Tagmahd, erworben laut Abhandlungsakt vom 7. November 1876 B. B. Fol. 2904 im Ausrufspreise von 500 fl.,

2. ein Stück Wiesfeld auf dem Spineldermoos nun Acker von 452 Klft. im Ausrufspreise von 275 fl. am 5. nöthigenfalls 26. Juni d. Js. stets um 9 Uhr Vormittags beim Unterwirth in Kastellbell unter den hiergerichts einzusehenden und vor Beginn der Feilbietung bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Die Hypothekargläubiger haben ihre Forderungen nach Vorschrift des Hofdekr. vom 19. Nov. 1839 Nr. 388 J. G. S. bis zum ersten Feilbietungstermine anher anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Schlanders
am 5. März 1882. 106

Der k. k. Bezirksrichter: Dr. Hölzl.

Sistirungs-Edikt. Nr. 2156

In der Exekutionssache des Johann Georg Dillersberger, Bräuereibesitzer in Kufstein, nunmehr dessen Concursmasse durch den Masseverwalter Dr. Josef Praxmarer, Advokat in Kufstein, wider Franz Unterberger, Mairlwirth in Oberlangkampfen, pcto. 500 fl. s. A. wird hiemit bekannt gemacht, daß die laut diesg. Edikte vom 24. Jänner l. Js. Nr. 5952 auf 6. Mai l. Js. anberaumte Real- und Mobilarfeilbietung sistirt wurde.

K. K. Bezirksgericht Kufstein
am 26. April 1882. 245

Klingler.

1 **Edikt.** Nr. 856

Ueber exkutives Ansuchen des Josef Mölgg, Plattenschmied in Achornach, pcto. Forderung per 300 fl. wird dem Mathias Zimmerhofer, beim Lanzinger in Percha, die Bergwiese „Schopf" Nov.-Nr. 1776 Lit. B der Gemeinde Rein, von 60 Tagmahd am 21. Juni und nöthigenfalls am 4. Juli d. Js. stets um 10 Uhr Vorm. im Oberwirthshause zu Rein mit dem Ausrufspreise von 1000 fl. unter den zur Einsicht aufliegenden Bedingungen versteigert.

Die Hypothekargläubiger haben ihre Forderungen zur Vermeidung der im Hofdekrete vom 19. Nov. 1839 Nr. 388 J. G. S. angedrohten Rechtsnachtheile bis zum ersten Termine anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Taufers
am 28. März 1882. 124

Der k. k. Bezirksrichter: Bachlechner.